



A M T S B L A T T

# STADT WIEN

Mittwoch, 31. Juli 1957

Jahrgang 62

Nr. 61

AUS DEM INHALT

50 Jahre Strandbad „Gänse-  
häufel“  
Wiener Landesregierung  
23. Juli 1957  
Stadtsekat  
23. Juli 1957  
Gemeinderatsausschuß I  
17. Juli 1957  
Gemeinderatsausschuß IV  
19. Juli 1957  
Gemeinderatsausschuß V  
9. Juli 1957  
Gemeinderatsausschuß XI  
16. Juli 1957

## 50 JAHRE GÄNSEHÄUFEL



Sein 50jähriges Bestandsjubiläum feiert das „Gänsehäufel“ in diesen Tagen. Die Insel in der Alten Donau zählt wohl zu den beliebtesten Sommerbädern der Wiener

Parkett- und  
Fußboden-Verlegung

A 9152/6

## Karl Poschenreiter

Wien XII, Malfattgasse 19  
Wien XV, Geibelgasse 7  
Tel. 547006

Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen  
Spezialverlegung  
in Heiðasphalt und Kaltklebemasse

Dipl.-Ing.

## Wilhelm Stumvoll

STADTBAUMEISTER

Wien X, Schröttergasse 27  
Telephon 64 11 44, 64 11 45

A 9142/3

Fahrkarten, Eintrittskarten  
Kinomassetten, Rollenkarten  
Geldschleifen und -wickler

FAHRKARTENFABRIK  
BUCHDRUCKEREI

## ZAWADIL

Wien XV, Stiegergasse 17  
Telephon R 300 49

A 9048/4



## Heinrich Ranz

Stadtzimmermeister

Wien XXIII, Rodaun,  
Schloßstraße 3 / Telephon 86 98 915  
Wien-Perchtoldsdorf,  
Pirquetgasse 3 / Telephon 86 02 69  
A 9005/24

## Anton Hatzenberger

&amp; Sohn

Inhaber: Franz Hatzenberger's Wwe.

Buchstaben-Schildererzeuger

Wien XIV, Gurkg. 3 / Tel. L 13-6-41 B  
A 7931

## Buchtele & Rauthner

Installationsfirma für Gas, Wasser und  
Zentralheizung

Wien IX, Alser Straße Nr. 44

Telephon B 48-0-41  
A 8308



## WIHOKO

Wiener Holz- und Kohlenverkauf

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NEUTORGASSE 17  
TELEPHON A 13-5-40 SERIE

LAGERPLÄTZE

II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86  
XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16  
XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76  
XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. Y 10-3-05

GARAGE:

XVI, Paltaufgasse 6, Tel. Y 10-3-06, Y 10-3-05  
A 8427

BUCHBINDEREI

## HEINRICH NISSEL

LIEFERANT DER STADT WIEN

Wien XII/82  
Gatterholzgasse 17  
Telephon 54 92 364

Geschäftsbücher

Schulhefte

Mappen

Durchschreibebücher

Bürokalender

A 9207/4

## Ferdinand Hippel

Großhandlung für Werkzeuge und Schleifmaterialien

Generalvertretung der Fa. C. F. Schröder,  
Schmirgelwerke in Hann.-Münden

Büro: Wien III, Rüdengasse 22/2, M 10 6 21 B

Auslieferungslager: Wien II, Hollandstr. 16, A 47 4 65  
A 8516/6

## GAS VERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und  
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

WIENER STADTWERKE  
GASWERKE

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Telephon A 24 5 20

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Telephon R 39 5 65

XX, Denigasse 39, Telephon A 42 5 30  
A 8620/78

## Asphaltunternehmung Dipl.-Ing. O. Smereker & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Wien I, Bösendorferstraße 6  
A 8548/4

## Adalbert Herbich's Wwe.

Stadt-,  
Schiefer-  
und  
Ziegeldecker-  
meister

Wien XXI

Immengasse 21 · Telephon A 60885  
A 8716/6

## HEINZ HAUSTEIN

Gepr. Meister

Erzeugung fugenloser Steinholz- und  
Terrazzofußböden, Kunstharzbeläge

Wien XIII/89, Aschergasse 65  
Siedlung SAT

Telephon L 148 19 F

(Telephon ab Mai 1957 82 89 202) A 8707/13

## „BREMA“ A.G.

Wien XX, Hellwagstraße 34

Telephon 35 45 37, 35 76 76

Asphaltierungen, Isolierungen, Bitumen-  
dachpappen, Kaltasphalt „Bremabit“  
Straßenöl „Bremanol“, Straßenölungen

A 8614/4

## Baumeister L. & A. FORSTER

HOCH-, TIEF- UND KANALBAUTEN

Sämtliche Bauarbeiten  
Neu-, Zu- oder Umbauten

Spezialabteilung für keramischen Wand- u. Bodenbelag,  
Lieferung von Fliesen  
Bodenplatten und Baumaterialien

Wien VII, Lindengasse 43, Telephon A 20 0 55, B 33 9 65  
Lager und Büro: Wien XVI, Kirchstettergasse 47  
A 8309/6 Wien XVI, Ottakringer Straße 233 U 51 3 61



## ALOIS SIEGEL

Heizkörper-Lackierungen

Rohrrostschutz

Telephon R 36 8 51  
A 8346

# 50 Jahre Strandbad „Gänsehäufel“

Eine Insel im ehemaligen Donaustrom, eine große Anhäufung von Sand, führte bereits seit Menschengedenken den Namen „Gänsehäufel“.

Als im April des Jahres 1875 die Donau anlässlich der Donauregulierung in ihr neues derzeitiges Bett geleitet wurde und der alte Lauf, nun „Alte Donau“ genannt, gänzlich vom regulierten Strom abgesperrt wurde, verödete die Gegend. Die bis dahin gegenüber der Insel am derzeitigen Kaisermühlenufer befindliche Haltestelle der Donaudampfschiffe war aufgelassen.

Die Insel wurde nur von wenigen Bootsfahrern aufgesucht, um auf den ausgedehnten Sandflächen, von welchen die sogenannte Löwengrube die bekannteste war, Sand- und Sonnenbäder zu nehmen. Auch kamen Jäger auf die Insel, um Rehe, Hasen, Fasane und Wassergefügel zu erlegen.

In den neunziger Jahren besuchten namentlich die Mitglieder des Ersten Wiener Amateur-Schwimmklubs, unter ihnen der Stadtrat Costenoble und Gemeinderat Angeli, die Insel, um in dem dort vorhandenen Sand Sonnen- und Sandbäder zu nehmen.

Dieser feine Sand gab den Anstoß zur Errichtung eines kleinen Sonnen- und Sandbades durch Florian Berndl. Er hatte im August 1900 ein Joch Grund von der Donauregulierungskommission für Zwecke einer Edelweidenkultur überlassen bekommen.

Florian Berndl, ein Naturheilapostel, stellte aber einige primitive Hütten, eine Kegelbahn sowie Turngeräte, Tische und Bänke auf und erreichte durch eifrige Propaganda, daß sein Sonnen- und Sandbad einen lebhaften Besuch aufwies. Das benützte Gelände dehnte sich weit über die gepachtete Fläche aus. Es kam aber allmählich, da nicht auf Ordnung gesehen wurde, zu groben Unzukömmlichkeiten. Zufolge dieses Umstandes, und da sich auch andere Personen, darunter Naturheilärzte aus dem Auslande, um die Pachtung der Insel bewarben, kündigte die Donauregulierungskommission den Bestandvertrag mit Berndl auf. Ende Dezember 1905 räumte Berndl das „Gänsehäufel“.

Von mehreren Seiten wurde an die Gemeinde Wien herangetreten, den Ausbau der Insel „Gänsehäufel“ in ein Bad in die Hand

zu nehmen. Insbesondere Gemeinderat Steiner und Gemeinderat Angeli betrieben die Sache.

Am 1. März 1906 wurde mit Stadtratsbeschluss die Pachtung des von der Donauregulierungskommission angebotenen Grundes genehmigt und mit 3. Jänner 1907 die ganze Insel im Ausmaß von 63 $\frac{1}{2}$  Joch = 36,3 ha in Pacht genommen.

Am 5. April 1907 wurde auf Antrag des Stadtrates Oppenberger die Errichtung einer Badeanstalt am „Gänsehäufel“ bewilligt.

Die Ausarbeitung der Pläne und die Bauleitung hatte der Oberingenieur Johann Bischanka des Stadtbauamtes, welcher dann durch eine Reihe von Jahren der Betriebsleiter des Strandbades war.

Die Eröffnung des Strandbades erfolgte am 5. August 1907.

Es war vorerst nur ein kleiner Anfang. Auf einer Fläche von 45.904 qm war ein Familienbad, eine Männer- und Frauenabteilung errichtet worden. Im gesamten standen 90 Kabinen, 12 große (à 4 Personen) und 24 kleine (à 2 Personen) Badezelte und 288 Kleiderkästchen zur Verfügung. Die Strandlänge betrug 302 m. Noch in derselben Badesaison wurde wegen des übergroßen Ansturmes der Besucher eine Erweiterung um weitere 288 Kleiderkästchen und 520 Kleiderhaken durchgeführt. Ende August 1907 konnte das Bad 1280 Personen fassen.

Aus solchen kleinen Anfängen entwickelte sich die Anstalt, welche infolge ihrer wunderschönen Lage und ihrer zweckentsprechenden Einrichtungen allgemeinen Anklang fand. Keine Großstadt hatte eine solche Anstalt aufzuweisen, und Wien war auch hier wieder, wie schon oft, auf dem Gebiet moderner Stadtverwaltung bahnbrechend gewesen. Die neue Anlage hatte nicht nur den Beifall der inländischen, sondern auch der ausländischen Presse gefunden. Man bezeichnete das Bad als den Lido von Wien. 1908 waren bereits 2909 Umkleidestellen auf einer Gesamtbade- fläche von 100.204 qm vorhanden. Die Strandlänge war auf 547 m erweitert worden.

So dankenswert es war, den vielen hundert Kilometern von der Meeresküste entfernten Großstädtern einen Badestrand nach dem Muster der Seebäder zu geben, so schwierig gestaltete sich die Durchführung. Im Jahre 1910 stand ein 1200 m langer und 60 m breiter

Badestrand zur Verfügung, der erst in mühevoller Arbeit angelegt und die Umgebung der Baulichkeiten 2 m über dem natürlichen Boden angeschüttet werden mußte.

Jahr für Jahr wurde das Bad erweitert, 1912 erfolgte die Einbeziehung des Weststrandes durch Errichtung der neuen Männer- und Kinderbäder. In diesem Jahre hatte die Badeanstalt, welche bereits eine Grundfläche von rund 200.000 qm umfaßte, 7631 Umkleide-gelegenheiten.

Große Restaurant- und Caféräumlichkeiten sorgten dafür, daß der durch längeren Aufenthalt in freier Luft rege gewordene Durst und Appetit in befriedigender Weise gestillt werden konnte. Die Badeanstalt war schon damals mit Wiener Hochquellwasser versorgt.

Von Anfang an wurden Kinderbäderabteilungen betrieben, in denen die Kinder unentgeltlich sich tummeln konnten. Die Lehrpersonen von Schulen und Horten führten die Kinder auf das „Gänsehäufel“.

Nach dem ersten Weltkrieg widmete die damalige Gemeindevertretung dem weiteren Ausbau des „Gänsehäufels“ ihr Augenmerk.

Es verging kein Jahr, in welchem nicht irgendwelche Ausbauten oder Erweiterungen in diesem Lieblingsbad der Wiener erfolgten.

Im Jahre 1926 wurde die Insel durch eine Eisenbetonbrücke mit dem Festland verbunden. Bisher hatte zur Beförderung der Fuhrwerke und auch der Badegäste eine eigene Fähre gedient, die später durch eine eigene elektrische Anlage betrieben wurde. Daneben besorgten auch zwei große Boote die Personenüberfuhr. Später wurde unmittelbar

## Quäker im Rathaus

Vizebürgermeister Honay begrüßte am 22. Juli im Roten Salon des Wiener Rathauses die Teilnehmer an einem von der Internationalen Quäkerorganisation nach Wien einberufenen Seminar, das von Quäkern aus 20 Ländern besichtigt wurde. Die Mehrzahl der Seminarteilnehmer, die im Schulungshaus der Konsumgenossenschaft auf der Hohen Warte untergebracht sind, stammt aus Asien und Afrika. Vizebürgermeister Honay verwies in seiner Begrüßung auf die karitative Arbeit der Quäker, die in den letzten zwei Jahrzehnten in Wien geleistet wurde, so zum Beispiel im Jahre 1934, als Österreich durch die erste Welle des Faschismus heimgesucht wurde. Die Quäker halfen damals vielen Demokraten, die durch die Ereignisse um ihre Existenz gebracht wurden. Zum zweitenmal trat die Quäkerhilfe im Jahre 1938 nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich in Tätigkeit. Nach 1945 hatten sich die Quäker abermals in einer großartigen Weise für Wien eingesetzt, und viele tausende Menschen danken ihnen die Rettung vor dem Hungertod. Vizebürgermeister Honay benützte die Gelegenheit, um den Quäkern anlässlich ihres Besuches in Wien für diese Hilfsbereitschaft zu danken. Dem Internationalen Seminar, in dessen Programm auch Besichtigungen kommunaler Einrichtungen und städtischer Wohnhausanlagen eingebaut wurden, wünschte er die besten Erfolge. Anschließend informierte er die Gäste über die Organisation der Wiener Stadtverwaltung und ihrer Verwaltungsgruppen.

Im Namen der vierzig Quäker dankte der Seminarleiter Professor Roland Warren aus den Vereinigten Staaten für die freundliche Begrüßung im Wiener Rathaus sowie für die als Erinnerung an Wien überreichten Bilder- alben.

## Wiener Fremdenverkehr im Juni

### Unvermindertes Interesse des Auslandes an den Wiener Festwochen

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den mit Interesse erwarteten Bericht über den Fremdenverkehr im Juni. Die vorliegenden Zahlen vervollständigen nun die Gesamtbilanz der Wiener Festwochen, die auch in diesem Jahr trotz gewisser Anzeichen einer Stagnation im internationalen Touristenverkehr nichts von ihrer Anziehungskraft auf das ausländische Publikum eingebüßt hatten.

Die Wiener Beherbergungsbetriebe meldeten im Juni insgesamt 69.709 Fremde, darunter 48.617 Besucher aus dem Ausland. Im Juni 1956 waren es 69.285, darunter 48.204 ausländische Gäste. Auch die Zahl der gemeldeten Übernachtungen ist nicht unter 200.000 gesunken und hielt sich somit auf der Höhe des Vorjahres.

Der Statistik ist zu entnehmen, daß zwar der Fremdenzustrom aus einer Reihe für den

Wiener Fremdenverkehr wichtigen Ländern zurückgegangen ist, daß aber die günstige Bilanz des Vorjahres vor allem durch die steigenden Besucherzahlen aus der Deutschen Bundesrepublik gehalten werden konnte. Gegenüber 9000 Deutschen im Juni 1956 sind heuer im Juni 12.800 Besucher aus dem Nachbarland nach Wien gekommen. Am stärksten ist die Zahl der englischen Gäste zurückgegangen, nämlich von 4700 im Juni 1956 auf 2900 in diesem Jahr. Annähernd gleichgeblieben sind dagegen die Besucherzahlen aus den Vereinigten Staaten und aus der Schweiz. Aus Bulgarien, Brasilien, Israel, Kanada, Jugoslawien, Mexiko, Polen und der Türkei sind diesmal mehr Besucher nach Wien gekommen als im Juni 1956.

In den Jugendherbergen waren 4994 Jugendliche einquartiert, darunter 2241 Ausländer. Die Zahl der Campingplatzbesucher betrug 987.

## Wiener Notizen

### Würzburger in Wien

Eine Gruppe von Rechtsreferendaren aus Würzburg war vorige Woche zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien gekommen, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen, und um bei dieser Gelegenheit auch die Rechtspflege in Österreich zu studieren. Die Würzburger besuchten am 23. Juli das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Bürgermeister Jonas im Beisein von Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Oberensatsrat Prof. Dr. Hellbling und den Senatsräten Dr. Hanisch und Dr. Kutil empfangen wurden.

Der Bürgermeister wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß die Juristen die bewährten Helfer der Politiker seien. Sie haben in der Verwaltung der Gemeinden eine außerordentlich wichtige Rolle. Magistratsdirektor Dr. Kinzl berichtete den Gästen über die rechtliche Stellung Wiens, wobei er besonders auf die Tatsache hinwies, daß die österreichische Bundeshauptstadt Stadt und Land zugleich darstellt.

neben dieser Fähre für Fußgänger ein auf eisernen Pontons ruhender Gehsteig errichtet.

In den folgenden Jahren 1927 und 1928 wurde das gesamte Familienbad umgebaut, durch Anschüttung Flächen gewonnen und neue Umkleidehallen aufgestellt. Die Grund- und Wasserflächen umfaßten bereits 280.000 qm, über 10.000 Umkleidestellen standen zur Verfügung. An schönen Badetagen war das Bad von mehr als 20.000 Badegästen besucht. Die blaue Fahne, die bald nach der Erbauung des Bades in Verwendung kam, zeigte am Praterstern, bei der Wagramer Straße und beim Brückeneingang den vollständigen Ausverkauf des Bades an.

Im zweiten Weltkrieg hatte das Bad einen sehr guten Besuch aufzuweisen, aber bei Kriegsende war von den Baulichkeiten fast nichts übriggeblieben. 130 Bombentrichter hatten Strand, Au und die Sandflächen in ein Kraterfeld verwandelt.

Die Stadtverwaltung ließ nach den Plänen der Architekten Prof. Max Fellerer und Eugen Wörle, die aus einem Wettbewerb als Preisträger hervorgegangen waren, das Bad in den Jahren 1947 bis 1951 neu erstehen.

Am 22. Juni 1950 wurde das Bad zum Teil eröffnet.

Das „Gänsehäufel“ war schon seinerzeit der Begriff eines Strandbades weit weg von der Meeresküste und fand in verschiedenen Städten Europas Nachahmung. Heute, nach der vorbildlichen Neugestaltung, der organi-

schon Einfügung sämtlicher Gebäude in die Landschaft, wird es nicht nur von der Bevölkerung gern aufgesucht, sondern auch von allen Fremden, die es gesehen haben, bewundert.

Das Bad umfaßt jetzt die ganze Fläche der Insel von 330.000 qm, von denen 270.000 qm auf die reine Badefläche entfallen.

Mit einem Kostenaufwand von 32 Millionen Schilling wurden die Gebäude in Massivbauweise errichtet. In den zweigeschossigen Kabinengebäuden sind 3080 Kabinen und in vier gleichartigen Objekten 10.370 Kleiderkästen untergebracht. Weiter stehen am Westrand noch 490 Saisonkabinen in Benützung. An schönen, heißen Tagen haben bereits bis zu 35.000 Personen das Bad besucht.

Über die 130 m lange Stahlbetonbrücke gelangt man von Kaisermühlen auf die Insel. Von der Brücke kommt man, vorbei an einem Bootshaus des Sportvereines der städtischen Angestellten, durch eine mehrfache 150 m lange Allee zum Kassengebäude, das mit zwölf Kassenschaltern die reibungslose Abwicklung auch starkem Andrang ermöglicht. Vor dem Eingang sind Aufstellungsmöglichkeiten für Hunderte von Fahrrädern, Motorrädern und ein Parkplatz für 600 Autos.

Durch die Schlüsselausgaben, die unmittelbar an die Kassenschalter sich anreihen, gelangt man auf den gärtnerisch ausgeschmückten Hauptplatz, von dem man zu den Gebäuden mit den Umkleidegelegenheiten kommt. Weiter gegen den Westrand sind kleinere Gebäude mit 490 Saisonkabinen. Schreitet man gegen den 27 m hohen Uhrturm, so kommt man durch die Ladenstraße mit Geschäftskojen für Milch, Tabakwaren, Süßwaren, Badeartikel, Eis, Delikatessen, Kartoffelscheiben, auch ein Masseur und ein

Friseurladen ist dort zu finden. Im Bade stehen dem Publikum noch zwei Gastwirtschaften zur Verfügung. Bootsvermietung, Tennisplätze, Tischtennis, Billardraum, Warmbrausen, Sonnenbäder und große Turn- und Ballspielplätze vervollständigen die Einrichtungen, die das Publikum wählen kann.

Liegebretter auf den großen Wiesenflächen ermöglichen einem Großteil der Benutzer, sich bequem zu sonnen. Eine Lautsprecheranlage, die nur in der nächsten Umgebung gehört wird, schont die Nerven derer, die nicht hören wollen.

Auf den 1200 m langen Strandflächen herrscht ein fröhliches Leben und Treiben. An heißen Tagen sind die dort angeordneten Strandbrausen ständig in Betrieb.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Wellenbad mit einem 65 m langen und 16 m breiten Becken. Von der größten Tiefe von 3,30 m verläuft es zum anderen Ende wie ein Strand, so daß auch Kinder das Bad an dieser Stelle benutzen können.

Die gesamte Badeanlage mit ihrer großen zur Verfügung stehenden Fläche bietet auch bei einem Besuch von mehr als 30.000 Personen noch immer genügend Raum für jeden einzelnen Gast.

Seit 1907 bis zum Jahre 1945 wurde das Bad von 9.662.270 Personen besucht. Seit der Wiedereröffnung im Jahre 1950 bis zum Jahre 1956 waren es bereits 3.038.962, und im Jahre 1957 haben schon wieder 364.529 Badegäste die Pforten des Bades durchschritten.

Jedes Jahr zeigen zehntausende Einheimische und Fremde, die bei Rundfahrten und bei Kongressen das Bad besichtigen, daß das „Gänsehäufel“ nach dem Ausbau im Jahre 1951 eine Sehenswürdigkeit Wiens ist und weit über die Grenzen Österreichs Wien als Bäderstadt bekannt macht.

### Wilhelm Adametz:

## Die Schweiz von heute (1. Fortsetzung)

Ein weiteres Detail im Bild der Mannigfaltigkeit des Schweizer Volkes ergibt sich aus den Kontrasten zwischen Stadt und Land. In den letzten 100 Jahren ist die Zahl der Bewohner von Städten mit mindestens 10.000 Einwohnern von etwa 150.000 auf 1,75 Millionen gestiegen. Davon lebt etwa eine Million in den fünf Städten mit je mehr als 100.000 Einwohnern, nämlich in Zürich, Basel, Genf, Bern und Lausanne. Fünf weitere Städte mit Einwohnerzahlen zwischen 30.000 und 100.000 umfassen eine Bevölkerung von insgesamt 300.000 Menschen; dazu zählen St. Gallen, Winterthur, Luzern, Biel und La Chaux-de-Fonds. Die nächstfolgende Gruppe von Städten mit mehr als 10.000, aber weniger als 30.000 Einwohnern umfaßt 22 Gemeinden mit einer Gesamtbevölkerung von etwa 500.000 Menschen. Außerdem gibt es noch viele schweizerische Stadtgemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern; zumeist prächtige Stadtbilder, die noch so aussehen wie in vergangenen Tagen. Ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach haben sie aber noch vielfach ländlichen Charakter.

Von den fünf schweizerischen Großstädten kommt jedoch keine dem internationalen Großstadtypus, wie ihn selbst kleinere Staaten kennen, nahe. Keine Schweizer Stadt ist so, daß sie nicht mehr den Größenverhältnissen des Landes entsprechen würde. Sosehr auch das ständige Wachstum der Schweizer Bevölkerung eine Zunahme der städtischen Bevölkerung bedeutet, die nun in den Gemeinwesen mit mehr als 10.000 Einwohnern mehr als den dritten Teil der Gesamtbevöl-

kerung ausmacht, so stark ist das städtische Element doch dezentralisiert. Die Industrialisierung der Schweiz hat sich also ohne besonderer Großstadtentwicklung und Massenproletarisierung vollzogen. Vergeblich sucht man in der Eidgenossenschaft, mit Ausnahme einiger Randstellen von Zürich, nach finsternen Industrievierteln, wie sie sich anderswo herausgebildet haben.

Das erste Ziel der Reise war St. Gallen. Die Stadt zählt 70.000 Einwohner und liegt in dem wundervollen Hochtal zwischen dem Bodensee und dem Säntisgebirge. Ihre Anfänge liegen mehr als 1300 Jahre zurück. Den Keim bildete die Zelle des irischen Mönches Gallus. St. Gallen ist noch heute die Hüterin tausendjähriger Kulturschätze, die in der weltbekannten Stiftsbibliothek in einzigartigen Werken erhalten geblieben sind. Die zwischen 1756 und 1767 erbaute Klosterkirche zählt zu den Meisterwerken des Barocks. Die geschichtliche Tradition hat sich auf harmonische Weise mit dem Aufschwung der Stadt zu einem der größten Zentren des Leinwandhandels im späten Mittelalter und zur modernen Metropole der Textil- und Stickereiindustrie verbunden. Überall in der Stadt Sauberkeit, satte Farben, solide Geschäftsläden und bedächtige Betriebsamkeit. Neue Zeit und Tradition sind auch hier wie fast überall in der Schweiz durcheinandergemengt und bilden interessante Kontraste. Blumenverkäufer bieten ihre duftende und farbenprächtige Ware in großen Betonschalen an, die den steinernen Blumenschalen des Wiener Stadtgartenamtes ähnlich sind. Ein reger

### Oberamtsrat Schild gestorben

Der ehemalige langjährige Redakteur des „Amtsblattes der Stadt Wien“, Oberamtsrat Karl Schild, ist Mittwoch, den 17. Juli, nach langem schwerem Leiden im 71. Lebensjahr gestorben.

Das feierliche Leichenbegängnis fand am Dienstag, dem 23. Juli, auf dem Wiener Zentralfriedhof statt.



*Gänsehäufel vor mehr als 50 Jahren. Florian Berndl, der Entdecker des Gänsehäufels, im Kreise seiner Anhänger.*

Autoverkehr. Man sieht in erster Linie den deutschen Volkswagen und häufig auch französische Marken. Grüngestrichene Straßenbahnen, sonnenfunkelnde Autobusse und daneben ein altertümlicher kanariengelber Postwagen mit Pferd, dessen uniformierter Kutscher, der zugleich die Pakete zuzustellen hat, sein Fahrzeug zwischen aufgerissenen Straßendecken, auf denen Preßluftbohrer dröhnen, durchzulotsen versucht.

**Ein neuer Globus aus Wien**

Zuerst geht die Fahrt nach Trogen in das Pestalozzi-Kinderdorf. Mehr als 210 Kinder, in der Hauptsache Halbweisen und Vollweisen, haben auf diesem schönen Flecken Erde eine Heimat gefunden. Kinder aus neun Nationen leben dort in Großfamilien. Das österreichische Haus, es trägt den Namen „Kindersymphonie“, beherbergt 16 Kinder, die von dem Wiener Hauptschullehrer Karl Czehak und seiner Frau Steffl als Lehrer, Hausvater und Hausmutter betreut werden. Die Kinder werden vom Jugendamt der Stadt Wien ausgewählt. Das Haus „Kindersymphonie“ wird als eine Expositorschule des Wiener Stadtschulrates behandelt und von der Gemeinde Wien mit Lehr- und Lernmitteln versorgt. Das Gehalt des Lehrers wird von Wien aus refundiert. Außerdem überweist die Wiener Stadtverwaltung etwaige Waisenrenten oder sonstige Zuschüsse. Die in Trogen ausgestellten Schulzeugnisse gelten sowohl in der Schweiz als auch in Österreich. Das Schulprogramm ist im Geiste einer aufgeschlossenen europäischen Haltung gestaltet. Das Pestalozzi-Kinderdorf ist mit seiner ganzen Atmosphäre und dem freundschaftlichen und herzlichen Zusammenleben zwischen jungen Leuten mehrerer Nationen ein kleines Musterbeispiel dafür, wie es in unserer größeren Heimat Europa einmal zugehen soll.

Was einem im Haus „Kindersymphonie“ auch unterkommt, alles ist mit Liebe gestaltet und von Freundschaft erfüllt. Die Republik Österreich und ihre Bundeshauptstadt Wien nehmen im Unterricht eine besondere Rolle ein. Im Schulzimmer hängen die Bilder der drei Bundespräsidenten der Zweiten Republik, Dr. Karl Renner, Dr. h. c. Theodor Körner und Dr. Adolf Schärf. Ein neuer prächtiger Globus, den die Studiengruppe des Wiener Gemeinderates als Geschenk überbrachte, wurde von den Kindern mit Begeisterung angenommen, und an die Stelle, wo Wien steht, sofort ein Fähnchen gesteckt. Wiener Gemeinderäte bei Wiener Kindern in einem Schulzimmer, in dem man Wien atmet — und das alles in einem anderen Land —, ein wirklich seltsames, aber beglückendes Gefühl.

Dann wieder zurück nach St. Gallen. Nach einem Besuch der Stiftsbibliothek und der Stiftskirche gab es einen Empfang durch die Stadtverwaltung. Auf beiden Seiten schlichte, aber vom Herzen kommende Worte, so wie es unter guten Nachbarn üblich ist. Noch am gleichen Tag ging es mit der Bahn nach Kreuzlingen am Bodensee und dann an Bord des Motorschiffes „Konstanz“ über den Untersee, und nach einer kleinen Zwischenlandung in dem zauberhaften Städtchen Stein am Rhein weiter den Rhein abwärts bis nach Schaffhausen.

**Schaffhausen am Rheinfluss**

Schaffhausen hat 30.000 Einwohner. Die Stadt an dem berühmten Rheinfluss ist ein

**Personalnachrichten**

Der Wiener Stadtsenat hat am 23. Juli Magistratsrat Dkfm. Dr. Carl Mauric zum Obermagistratsrat ernannt.



bedeutendes Industriezentrum. Sie gehört mit ihren Erkerstraßen zu den städtebaulich interessantesten und gepflegtesten Städten aus dem Mittelalter. Die eigentliche Altstadt hat sich durch die Jahrhundertereiche erhalten und wird weiter sorgfältig betreut. Dies ist auch eine Lieblingsaufgabe des Stadtpräsidenten Bringolf, der bereits seit einem Vierteljahrhundert das Stadtoberhaupt von Schaffhausen ist. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehören die schönen Zunfthäuser, das Haus zum „Ritter“ mit den berühmten Fresken von Tobias Stimmer, das ebenfalls mit Fresken geschmückte Haus zum „Kefin“ der stimmungsvolle Kreuzgang des ehemaligen Klosters Allerheiligen mit der Schiller-Glocke, die Münsterkirche, ein romanisches Bauwerk aus dem 11. Jahrhundert, und das

(M.Abt. 17 — 360/57.II.)

**Stellenausschreibung**

In den Krankenanstalten der Stadt Wien gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

**Im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien**  
eine Assistentenstelle.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplome, alle wörmöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 15. September 1957 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, in Wien, I, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbewerber mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

Museum zu Allerheiligen. Einen herrlichen Blick über die schöne Stadt hat man von der alten Festung Munot, die 1564 bis 1585 durch die Bürger der Stadt erbaut wurde.

Besichtigt wurde einer der fünf städtischen Kindergärten, die zusammen 350 Kinder zwischen fünf und sieben Jahren betreuen. Weitere 500 Kinder sind in sechs privaten Kindergärten untergebracht. Damit besuchen nicht weniger als 50 Prozent aller Schaffhauser Kinder der genannten Altersstufen Kindergärten. Das in einer Stadt, in der nur wenige Frauen einen Beruf ausüben und sich viel mehr als die Wiener Frauen ihrem Haushalt widmen können. Die Kindergärten spielen dort also eine ganz andere Rolle als bei uns. Nicht aus Zeitmangel der Eltern oder aus Bedürftigkeit werden die Kinder in den Kindergärten geschickt, sondern weil man es erzieherisch für wertvoll hält. Die Kindergärten werden als Vorstufe der Schule gewertet. Sie stehen auch unter der Aufsicht der Schulbehörde. Essen wird keines ausgegeben. Der monatliche Beitrag der Eltern beträgt drei Franken.

Sehr stimmungsvoll und eine wahre Naturschönheit ist der Waldfriedhof von Schaffhausen. Ein Stadtfunktionär nannte ihn eine schöne Ruhestätte für die Toten und eine Attraktion für die Lebenden. Das ist er auch, doch erfordert seine Erhaltung und Pflege sehr große Mittel.

Das Kantonspital von Schaffhausen ist erst 1954 vollendet worden. Auf 310 Betten kommen 280 Personen Personal, also 0,9 Personen Personal für einen Patienten. Davon sind 115 Schwestern. Ihre Arbeitszeit beträgt 60 Stunden pro Woche. Sie erhalten monatlich zwischen 325 und 470 Franken Gehalt, dazu freie Station, Arbeitskleidung und vier bis sechs Wochen Urlaub. Im Kanton-

spital sind 17 Ärzte angestellt. Die täglichen Verpflegskosten betragen gegenwärtig 26 Franken. Die Gebühren für den Privatpatienten sind aber nur mit 12 Franken festgesetzt; auch die Krankenkassen zahlen den gleichen Beitrag. Die größere Hälfte der täglichen Verpflegskosten wird aus Zuschüssen des Staates gedeckt.

Besonders gedeckelt ist die vollautomatisierte Ölheizung. Mit zwei sogenannten Taschenöfen, die nur eine tägliche Bedienungszeit von etwa fünf bis zehn Minuten erfordern, wird das ganze Kantonsspital mit Wärme und Warmwasser versorgt. Das gebrauchte Wasser kommt immer wieder zurück und kann stets neu verwendet werden.

Weitere Besichtigungen galten Altersasylen und Schulhäusern. Besonders interessant ist auch das städtische Heimatmuseum, das in belebter Form einen außergewöhnlichen geschichtlichen Reichtum zeigt. Man ist beeindruckt von der Liebe und Aufgeschlossenheit mit der Prof. Dr. Guyan, der Leiter des Museums, seine Schätze hütet und zugleich in gastlicher und großzügiger Art der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Eindrucksvoll ist auch das neue Stadttheater, das wohl kein eigenes Ensemble hat, in dem aber die ersten Bühnen aus der Schweiz und auch aus dem Ausland gastieren. Es wird sowohl das Schauspiel als auch die Oper gepflegt. Große Symphoniekonzerte und andere erstklassige künstlerische Veranstaltungen vervollständigen die Programmfolge. Das Schaffhausener Stadttheater hat sein Publikum nicht nur in der eigenen Stadt, sondern auch noch in den umliegenden Kantonen und sogar in der benachbarten Deutschen Bundesrepublik.

Es war ein prächtiger Abend, als die Wiener Studiendelegation im „Hotel Bellevue“,

von dessen Terrassen sich ein herrlicher Blick auf den großartigen Rheinfluss bietet, empfangen wurde. Dieses Naturschauspiel ist eine Fremdenattraktion ersten Ranges. Im vergangenen Jahr wurde der Rheinfluss von mehr als 1,2 Millionen Menschen besucht. Stadtpräsident Bringolf, der auch dem Parlament in Bern als Abgeordneter angehört, fand herzliche Worte für Österreich und seine Bundeshauptstadt. Er stellte fest, daß zwischen Österreich und der Schweiz immer rasch ein Kontakt hergestellt war. So soll es auch in Zukunft bleiben. Er beglückwünschte die Wiener Delegation zur endlichen Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik. Möglicherweise befindet sich die Politik der Neutralen nicht an ihrem Ende, sondern an einem neuen Anfang. Wir wissen nicht, was die Zukunft von den neutralen Staaten verlangen wird, sie sollen und müssen sich deshalb verstehen. Auch die Demokratie muß immer neu erkämpft und erworben werden. Die Zusammenarbeit wird geleitet von den gemeinsamen Interessen der Gemeinden.

Im Namen der Wiener Studiengruppe dankte Gemeinderat Dr. Stemmer für den freundlichen Empfang und bezeichnete das bisher Gesehene als Beispiele erlebter Demokratie. Besonders beeindruckt seien die Wiener Stadtfunktionäre von der Begeisterung, mit der ihnen überall in der Schweiz die verschiedenen öffentlichen Einrichtungen vorgestellt und gezeigt wurden. Immer wieder findet man Beweise, wie man auch in kleinerem Rahmen Großes schaffen kann. Wien ist durch den Krieg um ein Vierteljahrhundert zurückgeworfen worden. Darum wollen sich die Funktionäre der österreichischen Bundeshauptstadt dort anschauen, wo die Zeit durch Krieg und Faschismus nicht stillgestanden ist. (Fortsetzung folgt)

## Wiener Landesregierung

Sitzung vom 23. Juli 1957

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.  
Anwesende: LhptmSt. Honay, die StRe. Afritsch, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Thaller sowie LADior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: LhptmSt. Weinberger, die StRe. Bauer, Glaserer, Koci, Resch, Riemer.

Schriftführer: AR. Scheer.  
Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: LhptmSt. Honay.

(Pr.Z. 1870; M.Abt. 2 — L/P 44.)

Die Dienstesentsagung der Kindergärtnerin des Landes Wien Maria Paukert mit Wirksamkeit vom 10. Juli 1957 wird angenommen.

(Pr.Z. 1869; M.Abt. 2 — L/W 16.)

Die Dienstesentsagung der Kindergärtnerin des Landes Wien Franziska Weidinger mit

Wirksamkeit vom 2. August 1957 wird angenommen.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1882; M.Abt. 70 — III/224.)

Die Kundmachung, betreffend Verkehrsregelung in Wien 22, Hirschstetten, Hausgrundweg und Konstanziagasse, wird nach dem vorgelegten Entwurf beschlossen.

(Pr.Z. 1893; M.Abt. 64 — 2301.)

Der Bescheid über die Festsetzung der Entschädigung für die Einlösung der Grundstücke 4145/9, 4145/10 und 4145/46, inneliegend in E.Z. 1428 der Kat.G. Brigittenau, wird hinsichtlich des Wertes der Liegenschaft und der verlorenen Aufwendungen in bezug auf die Liegenschaft gemäß § 57 Absatz 11 der BO für Wien entsprechend dem vorgelegten Entwurf genehmigt.

## Stadtsenat

Sitzung vom 23. Juli 1957

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: VBgm. Honay; die StRe. Afritsch, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger; die StRe. Bauer, Glaserer, Koci, Resch, Riemer.

Schriftführer: AR. Scheer.  
Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1868; M.Abt. 2 a — K 1993/57.)

Die Dienstesentsagung der Hausarbeiterin Barbara Kovar mit Wirksamkeit vom 30. Juni

1957 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1865; Vb — P 21.012/7.)

Die Dienstesentsagung des Schaffners der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Gottfried Weger wird mit Wirkung vom 1. Juni 1957 gemäß § 71 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1888; M.Abt. 2 a — C 263.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Maria Chott mit Wirksamkeit vom 7. August 1957 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

A 8706/26

Reichsortiertes Lager in Damenbekleidung

FABRIK: WIEN VI

Mariahilfer Straße 56, B 38211, B 31276



Verkaufsstellen:

Wien XVI, Deinhardsteing. 21, B 38211, B 31276

Wien XI, Sim. Hauptstr. 201, B 38211, B 31276

Wien VII, Mariahilfer Str. 56, B 38211, B 31276

Villach, Rathausgasse 6, Kärnten

Graz, Gratzbachgasse 32, Steiermark

Voitsberg, Hauptplatz 57, Steiermark

Gemeinde- und Bundesangestellte erhalten Sonderrabatt  
Lieferant der Stadt Wien, Öst. Bundesbahnen, Post etc.

(Pr.Z. 1876; M.Abt. 2 a — P 529.)

Die Fürsorgerin Agathe Pandelitschka wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1819; M.Abt. 2 a — W 3626/56.)

Der Facharbeiter Karl Wagner wird gemäß § 39 lit. c und § 75 Abs. 1 lit. e der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1957 auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1871; M.Abt. 2 d — Allg. 393/56.)

Der Techn. Offizial Ing. Robert Reder wird gemäß § 97 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 24. Mai 1957 aus dem Dienste der Stadt Wien entlassen.

(Pr.Z. 1889; M.Abt. 2 d — Z 260.)

Der definitiv angelehrte Arbeiter Franz Zellner wird auf Grund des Bescheides der Magistratsdirektion vom 21. Juni 1957, Z: M.Abt. 2 d — Z 260/57, mit Wirksamkeit vom 15. Juli 1957 aus dem Dienste der Stadt Wien entlassen.

(Pr.Z. 1894; M.Abt. 11 — IV/72.)

Städtische Errichtungsgärten: 2, Kleine Pfarrgasse 33, Errichtung einer Warmwasserpumpenheizung und Instandsetzung der Gas-, Wasser- und Elektroinstallationen; 21, Roda Roda-Gasse, Anliegerbeitrag und Kanaleinmündungsgebühr; Kosten (§ 99 GV. An den Gemeinderat).

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 1883; M.Abt. 54 — 6/511.)

Verkauf von Gußbruch vom Rohrlager der M.Abt. 31, 14, Guldengasse 2, an die Wiener Eisen- und Metallverwertungs-AG. (§ 99 GV. An GRA. X.)

(Pr.Z. 1884; M.Abt. 54 — 2630/5.)

Ankauf von zwei Buchungsmaschinen für das Rechnungswesen; Sachkredit und Arbeitsvergabe. (§ 99 GV. An GRA. X.)

(Pr.Z. 1885; M.Abt. 54 — 3015/6.)

Anschaffung von Klappstuhlsitzen und Lehnen für die Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz; Sachkredit und Arbeitsvergabe. (§ 99 GV. An GRA. X.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1881; M.Abt. 65 — XIV/64/56.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 163, Kat.G. Hadersdorf, von der „Georg Kellermannschen Kinderspitalstiftung“ durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. An den Gemeinderat.)



A8836/52

Kontrahent  
öffentlicher Dienststellen

**JOHANN KREJCI**

Wien III, Adamsgasse 16

Tel. M 14149 / 725250

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 17. Juli 1957

Vorsitzender: GR. Opravil.

Anwesende: Amtsf. StR. Riemer, die GR. Glinz, Graczoll, Paula Kratky, Schmied, Skokan, Wohlmut; ferner SR. Dr. Grünwald, OMR. Doktor Delabro, prov. MagKoär. Dr. Schubert.

Beurlaubt: GR. Bock, Dr. Freytag.  
Entschuldigt: GR. Adelpoller, Schiller, Traxler.  
Schriftführer: VerwObOffz. Stark.  
GR. Opravil eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Wiener Landtag weitergeleitet:

(A.Z. 364/57; M.Abt. 1—1139/57.) Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien; Abänderung (12. Novelle).

(A.Z. 365/57; M.Abt. 1—883/57.) Gesetz über die Anwendung von Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes auf weibliche Bedienstete der Stadt Wien.

(A.Z. 342/57; M.Abt. 2 a—B 4570/56.)

1. Der Rosa Bock wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Rosa Bock wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 der DO die Vordienstzeit vom 13. März 1950 bis 31. Jänner 1951 im Ausmaß von 10 Monaten und 18 Tagen für die Vorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 5, der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt die bei der Stadt Wien vom 13. März 1950 bis 31. Oktober 1955 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 347/57; M.Abt. 2 a—Allg. 293/57.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 33 Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Vorlage ersichtlichen Ausmaße in der aus der Vorlage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 7 beziehungsweise gemäß § 16 Abs. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 6 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Vorlage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 348/57; M.Abt. 2 a—Allg. 297/57.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 41 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Vorlage ersichtlichen Ausmaße in der aus der Vorlage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Vorlage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 349/57; M.Abt. 2 a—Allg. 294/57.)

Den Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 32 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten für die Vorrückung wird aus den in der Vorlage jeweils angegebenen Gründen keine Folge gegeben.

(A.Z. 358/57; M.Abt. 2 a—H 1686/56.)

1. Dem Peter Haberl wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der

Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Dem Peter Haberl wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung die Zeit vom 13. März 1938 bis 15. Februar 1946 für die Vorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 und die Vordienstzeit vom 15. Juni 1946 bis 30. Juni 1952 im Ausmaße von 3 Jahren und 8 Tagen für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, angerechnet.

(A.Z. 363/57; M.Abt. 2 a—Allg. 311/57.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 11 Beamten werden ihre Vordienstzeit in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaße in der aus dem Verzeichnis ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 366/57; M.Abt. 2 a—Allg. 312/57.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 6 Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaße in der aus dem Verzeichnis ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 7 beziehungsweise gemäß § 16 Abs. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 6 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Dienstverträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 345/57; M.Abt. 2 c—1420/57.) Franz Sattler.

(A.Z. 346/57; M.Abt. 2 c—1448/57.) Univ.-Prof. Dr. Alfred Frisch.

(A.Z. 355/57; M.Abt. 2 c—1483/57.) Theodora Höfler.

(A.Z. 359/57; M.Abt. 2 c—1481/57.) Dipl.-Ing. Herbert Klapperstück.

(A.Z. 362/57; M.Abt. 2 c—1844/48.) Doktor Viktor Getreuer.

(A.Z. 373/57; M.Abt. 2 a—R 916/57.)

Die Einreihung des Dr. Gunther Reinhold wird mit Wirksamkeit seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 11 Abs. 3 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VI, Gehaltsstufe 3 mit dem Vorrückungsstichtag 25. Jänner 1957 festgesetzt.

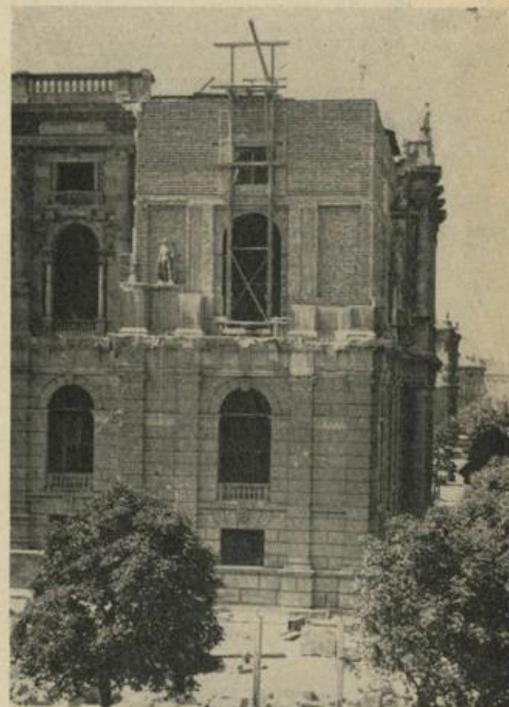
(A.Z. 367/57; M.Abt. 2 b—F 729/55.)

Der Vertragsbedienstete Josef Frummel wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1957 als Werkmeister in Schema IV, Entlohnungsgruppe C, der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung eingereiht und ihm mit gleicher Wirksamkeit von seinen Vordienstzeiten nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung 4 Jahre und 15 Tage für die Vorrückung in Schema III, Entlohnungsgruppe 3, angerechnet.

(A.Z. 352/57; M.Abt. 2 a—Sch 3880/56.)

Der Josefa Schwendwein wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die

## Vor 10 Jahren im Bild



Wußten Sie noch, daß auch das Kunsthistorische Museum im Bombenkrieg etwas abbekommen hatte? Am 24. Juli 1947 wurde die Gleichentfer bei den Wiederinstandsetzungsarbeiten erreicht.

Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

(A.Z. 343/57; M.Abt. 2 b—B 1262/57.)

Dem Vertragsbediensteten Karl Beck wird für sein Pflegekind Herlinde Rosenstingl eine Kinderzulage gemäß § 4 Abs. 4 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung ab 1. Mai bis 31. Dezember 1957 gewährt.

(A.Z. 353/57; BDP 232/57.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 25, 26, 28 bis 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 15. November 1955, Pr.Zl. 2785, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanzweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 344/57; M.Abt. 17/II—P 470/2.)

Dr. Edeltraud Wurnig, Wirksamkeitsbeginn 1. April 1957.

(A.Z. 350/57; M.Abt. 2 b—Allg. 296/57.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 18 Abteilungsarzten werden ihre Dienstzeiten bis zu den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Terminen verlängert.

(A.Z. 369/57; M.Abt. 2 b—K 1896/57.)

Die Dienstzeit des Assistenten Dr. Rudolf Kobald wird bis 30. Juni 1958 verlängert.

## Verlustanzeige

Der Dienstausweis M.Abt. 48, Zl. 19522 des August Handschuh, prov. Müllaufleger, ist in Verlust geraten; er wird hiemit für ungültig erklärt.

A9196/26

**Josef Schmidt**  
gepr. Dachdeckermeister

WIEN XVI, LAMBERTGASSE 12  
WIEN, XVII, KULMGASSE 22  
Telephon 66 30 603  
Kontrahent der Gemeinde Wien

Fachgemäße  
Ausführung sämtlicher  
Neudeckungen u. Reparaturen

Seit 60 Jahren  
bewährter

**Inertol**

**Bautenschutz**

**R. Avenarius** Wien I. Burgring 1  
A 9282/13

A 8997/26

**TEMPDURIN**  
DIE GUTE NEUZEITLICHE  
**FASSADEN-  
ANSTRICHFARBE**  
**CARL KRONSTEINER**  
WIEN III, HAUPTSTR. 120, TEL. 72 45 97

## Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 18. Juli 1957

Vorsitzender: GR. Kowatsch.

Anwesende: Amsf. StR. Vbgm. Honay; die GR. Dinstl, Gratzl, Prof. Eleonora Hiltl, Paula Kratky, Mistinger, Peterlin; ferner die OMRe. Dr. Gertrude Diesner, Dr. Leopoldine Jahutka, Dr. Rapp, Dr. Skolnik.

Entschuldigt: Die GR. Maria Hlawka, Hedwig Lehnert, Frieda Nödl, Dr. Helene Stürzer.

Schriftführer: KzlOffz. Frisch.

Berichterstatter: GR. Gratzl.

(A.Z. 105/57; M.Abt. 12 — III/284/57.)

Die bei der Durchführung der Straßensammlung des Österreichischen Krebsforschungsinstitutes am 22. und 23. Juni 1957 entstandenen Auslagen für Auto und Straßenbahn von zusammen rund 6200 S werden von der Gemeinde Wien übernommen und sind auf A.R. 412.39, Verschiedene Sachausgaben, zu verrechnen.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 106/57; M.Abt. 11 — IV/72/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Für dringend erforderliche bauliche Herstellungen in den städtischen Kindergärten, Tageserholungsstätten und Horten, für deren Kosten im vorhandenen Voranschlagsansatz der Rubrik 405: „Kindergärten, Tageserholungsstätten und Horte“, Post 51: „Bauliche Herstellungen“, eine Deckung nicht gegeben ist, wird eine erste Überschreitung dieses Ansatzes (13.600.000 S) um 782.000 S auf 14.382.000 S genehmigt.

Diese Überschreitung findet ihre Deckung in der Allgemeinen Rücklage.

2. Die Durchführung nachstehend angeführter Bauvorhaben mit folgenden Kostenerfordernissen wird unter einem genehmigt: 572.227 Kg 3/16/57, lfd. Nr. 152 a, Kg 2, Kleine Pfarrgasse 33: Errichtung einer Warmwasserpumpenheizung, Instandsetzung der Gas-, Wasser- und elektrischen Installationen 520.000 S.

57.886 Kg 237/15/57, lfd. Nr. 153/Teil, Kg 21, Roda Roda-Gasse: Anliegerbeitrag und Kanaleinmündungsgebühr 60.000 S.

(A.Z. 107/57; M.Abt. 11 — XII/50/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 22. März 1957, Pr.Z. 700, für den Neubau des Kindergartens in der Siedlungsanlage, 21, Siemensstraße-Scottgasse 8 bewilligten Sachkredites von 2.635.000 S um 125.000 S auf 2.760.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten sind in dem Voranschlag 1957 auf A.R. 405/51 zu bedecken.

(A.Z. 110/57; M.Abt. 11 — IV/XVI/8/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den

Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Oktober 1955, Pr.Z. 2035, für die Errichtung eines Kindergartens in 16, Ludo Hartmann-Platz bewilligten Sachkredites von 2.300.000 S um 150.000 S auf 2.450.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dienstl.

(A.Z. 97/57; M.Abt. 11 — Ne 20/57.)

Mj. Nemeth Karl, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 689.60 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien zustehenden Forderung in der Höhe von 689.60 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 98/57; M.Abt. 11 — Ba 67/57.)

Mj. Helmut Bräundle, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 1018.02 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien zustehenden Forderung in der Höhe von 1018.02 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 100/57; M.Abt. 11 — Gu 20/57.)

Mj. Josef Gludowatz, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung vom KV. Lud-

wig Herauf 332.50 S, von der KM. Hedwig Baron 630 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien gegen Ludwig Herauf im Betrage von 332.50 S sowie gegen Hedwig Baron im Betrage von 630 S zustehende Forderung wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 102/57; M.Abt. 11 — Mi 30/57.)

Mj. Brigitte und Monika Michalec, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 1758.70 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien gegen Günther Michalec zustehenden Forderung im Betrage von 1758.70 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 103/57; M.Abt. 11 — Hi 27/57.)

Mj. Ernst Hintermayer, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 891.70 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien gegen den am 11. Mai 1957 verstorbenen Franz Hintermayer zustehenden Forderung im Betrage von 891.70 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 108/57; M.Abt. 11 — Ki 34/57.)

Mj. Alfred Kirchner, Abschreibung einer

## Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5631/61/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 332, Münichplatz, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 100 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 6. August 1957, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 24 — 5701/71/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Hainburger Straße-Leonhardgasse (Assanierung Erdberg, Bauteil II, Mitte), bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 35 Wohngeschossen und 182 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 12. August 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 29 — H 603/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Instandsetzungsarbeiten der Böschung des rechten Ufers im Hafen Lobau.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 14. August 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 24.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgeseines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrage von 10 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Instandsetzung der Böschung des rechten Ufers im Hafen Lobau“ an den Magistrat der Stadt Wien,

M.Abt. 29, bis 14. August 1957, 14 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut Onorm B 2061, § 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

\*

(M.Abt. 28 — 480/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau, 10. und 12. Bezirk, Kundratstraße von Triester Straße bis Karl Kögler-Gasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 5. August 1957, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsangasse 36.

Die Pläne, die Kostenvoranschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hierzu erforderlichen Drucksorten V.D. Nr. 513, 514 sind im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Halbstock, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

\*

(M.Abt. 23 — XIV/81/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für 3, St. Marx, Rinderschlachthof, Stallgebäude 1, 2, 3 und 4.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 12. August 1957, um 11 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 513, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 650 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien zustehenden Forderung im Betrage von 650 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 109/57; M.Abt. 11 — Ha 100/57.)

Mj. Heinz Hasa, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 588.30 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien zustehenden Forderung im Betrage von 588.30 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 112/57; M.Abt. 11 — Ki 36/57.)

Mj. Elisabeth Kijacek, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 420 S.

Die Abschreibung der der Stadt Wien zustehenden Forderung im Betrage von 420 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

### Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 9. Juli 1957.

Vorsitzende: GR. Antonie Platzer und GR. Primarius Dr. Eberle.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Weinberger, die GR. Bucher, Glinz, Heigelmayr, Käthe Jonas, Prof. Dr. Mandl, Pfoch, Leopoldine Schlinger, Schmied; ferner SR. Dr. Tait.

Entschuldigt: Die GR. Stephanie Peschl und Dr. Helene Stürzer.

Schriftführer: VerwObOffz. Reisinger. GR. Platzer eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: Vbgm. Weinberger.

(A.Z. 111/57; M.Abt. 17 — VIII/6695/57.)

Wiener städtische Jugendfürsorgeanstalten; Neufestsetzung der Verpflegungsgebühren. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 138/57; M.Abt. 17 — VI/1658/57.)

1. Für erhöhte Aufwendungen zur Erhaltung des Inventars und für die Fortsetzung der in den Vorjahren begonnenen Verbesserungen der Einrichtungen in den Anstalten sowohl in wirtschaftlicher als auch in medizinischer Hinsicht werden im Voranschlag für das Jahr 1957 folgende Zuschußkredite bewilligt:

Kreditpost 22, Inventarerhaltung:

	S
Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 1,693.200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	500.000
Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	630.000
Rubrik 511, Anstaltenamt (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	36.000
Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ..	1,400.000
Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 10,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	1,900.000
Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst (derz. Ansatz 731.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	30.000
Zusammen.....	4,496.000

Kreditpost 54, Inventaranschaffung:

	S
Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 1,000.000 S), lfd. Nr. 141 a, eine erste Überschreitung von ....	380.000
Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 1,100.000 S), lfd. Nr. 184 a, eine zweite Überschreitung von ..	900.000
Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose (derz. Ansatz 160.000 S), lfd. Nr. 191 a, eine erste Überschreitung von .....	30.000
Rubrik 511, Anstaltenamt (derz. Ansatz 30.000 S), lfd. Nr. 198 a, eine erste Überschreitung von .....	34.000
Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 2,300.00 S), lfd. Nr. 250 a, eine erste Überschreitung von ....	2,000.000
Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 3,500.000 S), lfd. Nr. 292 a, eine erste Überschreitung von .....	1,400.000
Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke (derz. Ansatz 800.000 S), lfd. Nr. 310 a, eine erste Überschreitung von .....	400.000
Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst (derz. Ansatz 54.500 S), lfd. Nr. 314 a, eine erste Überschreitung von .....	360.000
Zusammen.....	5,504.000

2. Das Mehrererfordernis für Inventarerhaltung und Inventaranschaffung im Gesamtbetrag von 10,000.000 S ist in der Allgemeinen Rücklage zu decken.

3. Die im Rahmen des Zusatzprogrammes vorgesehenen Anschaffungen und Arbeiten werden genehmigt. Die Lieferungen und Arbeiten sind an die jeweiligen Bestbieter, welche durch Angebote zu ermitteln sind, zu vergeben.

(A.Z. 135/57; M.Abt. 17 — IV/AH 15.316/57.)

Für dringend erforderliche bauliche Herstellungen in den städtischen Erziehungsheimen, Altersheimen und Herbergen für Obdachlose, für die in den vorhandenen Ansätzen eine Deckung nicht gegeben ist, werden auf Kreditpost 51 nachfolgende Überschreitungen genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind:

	S
Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 7,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ..	1,500.000
Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 7,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	1,000.000
Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose (derz. Ansatz 705.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	200.000
Zusammen.....	2,700.000

(A.Z. 139/57; M.Abt. 17 — M 16.845/57.)

Für dringend erforderliche bauliche Herstellungen und Behebungen von Kriegsschäden in den städtischen Krankenhäusern, ehemaligen Fondskrankenanstalten und Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst und im Anstaltenhauptlager für die in den vorhandenen Ansätzen eine Deckung nicht gegeben ist, werden nachfolgende Überschreitungen genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind:

Kreditpost 51, Bauliche Herstellungen:

	S
Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 8,630.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von ..	3,599.000
Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 7,270.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	4,415.000
Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke (derz. Ansatz 7,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	1,509.000
Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst (derz. Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	60.000
Rubrik 516, Anstaltenhauptlager, (derz. Ansatz 210.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	35.000
Zusammen.....	9,618.000

Kreditpost 71, Behebungen von Kriegsschäden:

Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 5,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von .....	1,700.000
---	-----------

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 118/57; M.Abt. 17 — VI/1645/57.)

Die Anschaffung der zur Führung des Betriebes der städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten im Jahre 1957 nötigen Sachverordnungen wird nach dem Magistratsbericht im Rahmen der hierfür im Voranschlag 1957 bewilligten Mittel genehmigt.

(A.Z. 123/57; M.Abt. 17 — III/AK 12.698/57.)

Die Erhöhung der vom GRA. V genehmigten Restrate für die Fertigstellung des Wiederaufbaues des C-Traktes der II. Ohrenklinik des Allgemeinen Krankenhauses von 75.000 S um 115.000 S auf 190.000 S und die sich hieraus ergebende Erhöhung des Gesamtkostenerfordernisses für dieses Bauvorhaben von 437.000 S auf 517.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 121/57; M.Abt. 17 — III/AK 13565/57.)

Die Erhöhung der vom GRA. V genehmigten Fertigstellungsrate für verschiedene Umbauten in der Krankenanstalt Rudolfstiftung von 240.000 S um 40.000 S auf 280.000 S und die sich hieraus ergebende Erhöhung des Gesamtkostenerfordernisses für dieses Bauvorhaben auf 1,200.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Bucher.

(A.Z. 134/57; M.Abt. 17 — IV/HO 15424/57.)

Die Erhöhungen der vom GRA. V genehmigten Kostenerfordernisse für nachstehend angeführte Herstellungen werden genehmigt:

3, Arsenalstraße 9:

Lfd. Nr. 186, maschinelle Waschküche, von 80.000 S um 10.000 S auf 90.000 S.

3, Gänsbachergasse:

Lfd. Nr. 185, Fensterauswehlungen und Fassadenherstellungen, von 250.000 S um 40.000 S auf 290.000 S.

20, Meldemannstraße:

Lfd. Nr. 189, Schaffung von Belagsräumen im 5. Stock, von 155.000 S um 30.000 S auf 185.000 S.

Das nachstehend angeführte Bauvorhaben wird mit dem angegebenen Kostenerfordernis genehmigt:

20, Meldemannstraße 25—27:

Lfd. Nr. 189 a, Rekonstruktion der Zentralheizung 115.000 S.

(A.Z. 119/57; M.Abt. 17 — VIII/7183/55.)

Der für Franziska Hiller und 5 Familienmitglieder im Heim Wieden der Herberge der Stadt Wien unter A.Z. 231 — 63/48 noch bestehende Rückstand an Nichtigungsgebühren im Betrage von 1096.70 S ist wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

KUPFER- UND ALUMINIUM-SCHMIEDE

**L. PACHSCHWÖLL** SENIOR UND JUNIOR

Wien XVII, Antonigasse 63, Tel. 45 91 15

SPEZIALERZEUGUNG VON

schweren **Großküchengeräten, Transporteimern und Kannen** sowie **Warmhalteketten**

Bitte um Offerteinholung!  
Lieferant der Stadt Wien

# Brüder Berghofer

## Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung Wien-Hernals

Eisen — Bleche  
Draht — Drahtstifte  
Schrauben  
Baubeschläge  
Öfen — Herde  
Werkzeuge

XVII, Hernalser Hauptstraße Nr. 88

Telephon U 51 5 50

Fernschreiber 1496

A 8425

(A.Z. 120/57; M.Abt. 17 — IV/St 14.231/57.)

Die Erhöhung der Fertigstellungsrate für die Erneuerung des Aufzuges der Prosektur der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof von 85.000 S um 10.000 S auf 95.000 S und die sich hieraus ergebende Erhöhung des Gesamtkostenfordernisses für dieses Bauvorhaben auf 250.000 S werden genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schlinger.

(A.Z. 125/57; M.Abt. 17 — IV/ St 14.282/57.)

1. Die Erhöhung des vom GRA. V bzw. von der M.Abt. 17 genehmigten Kostenfordernisses für die nachstehend angeführte bauliche Herstellung in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof wird genehmigt:

Lfd. Nr. 298, Bauliche Erneuerungen am Theatergebäude von 230.000 S um 50.000 S auf 280.000 S.

2. Die Durchführung nachstehend angeführter Bauvorhaben in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof wird mit den angegebenen Kostenfordernissen genehmigt:

Lfd. Nr. 302, Anschaffung einer Zentrifuge 65.000 S.

Lfd. Nr. 302 a, Entwässerungen von Fernheizleitungen 190.000 S.

(A.Z. 137/57; M.Abt. 17 — IV/Y 14.545/57.)

Die M.Abt. 17 wird ermächtigt, an das Stadtpfarramt Ybbs an der Donau eine einmalige Subvention von 2000 S zum Zwecke der Ausgestaltung einer Priesterwohnung für den Anstaltsseelsorger zu gewähren. Der Betrag ist auf Rubrik 514, Kreditpost 27, zu decken.

Berichterstatter: GR. Schmied.

(A.Z. 131/57; M.Abt. 17 — I 135/57.)

Die Errichtung einer neuen Telephonzentrale in der Rettungswache, 3, Radetzkystraße 1, mit dem Kostenfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 117/57; M.Abt. 17 — V/ZKH 15.758/57.)

Der vorgelegte Entwurf der Statuten für das Zentralkinderheim wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Eberle.

(A.Z. 128/57; M.Abt. 17 — M 16.850/57.)

1. Die Erhöhungen der vom GRA. 5 bzw. von der M.Abt. 17 genehmigten Kostenfordernisse für die nachstehend angeführten baulichen Herstellungen in den Krankenhäusern der Stadt Wien werden genehmigt:

Allgemeine Poliklinik:

Lfd. Nr. 204, Erneuerung von Aufzugsportalen von 60.000 S um 10.000 S auf 70.000 S.

Krankenhaus Floridsdorf:

Lfd. Nr. 205 a: Einbau einer Lüftungsanlage in den Operationssälen des Operationstraktes von 280.000 S um 390.000 S auf 670.000 S.

Karolinen-Kinderspital:

Lfd. Nr. 209, Herstellung eines Personalbades von 53.000 S um 25.000 S auf 78.000 S.

2. Die Durchführung nachstehend angeführter Bauvorhaben in den Krankenhäusern der Stadt Wien mit den angegebenen Kostenfordernissen genehmigt:

Krankenhaus Lainz:

Lfd. Nr. 202 a, Anschaffung einer Elektrolok im Betrage von 200.000 S.

Krankenhaus Floridsdorf:

Lfd. Nr. 205 b, Errichtung einer med. Gasanlage im Betrage von 80.000 S.

Lfd. Nr. 205 b, Einbau einer Küchenentlüftungsanlage im Betrage von 90.000 S.

Lfd. Nr. 205 b, Errichtung einer Gasheizung für die Warmwasserbereitung im Betrage von 55.000 S.

Kinderklinik Glanzing:

Lfd. Nr. 207, Einbau einer Küchenentlüftungsanlage im Betrage von 60.000 S.

Mautner-Markhofsches Kinderspital:

Lfd. Nr. 207 a, Herstellung eines Hofbetons beim Scharlachgebäude im Betrage von 120.000 S.

Lfd. Nr. 207 a, Aufstellung eines Boilers im Betrage von 60.000 S.

Gottfried von Preyer'sches Kinderspital:

Lfd. Nr. 210 a, Kesselerneuerung im Betrage von 410.000 S.

Frauenklinik Gersthof:

Lfd. Nr. 212 a, Ambulanzumbau im Betrage von 115.000 S.

Lfd. Nr. 212 b, Boileraufstellung im Betrage von 85.000 S.

Lfd. Nr. 212 c, Erneuerung von Kesseln im Betrage von 350.000 S.

Lungenheilstätte Baumgartner Höhe:

Lfd. Nr. 221 a, Fernleitungsentwässerung im Betrage von 100.000 S.

Lfd. Nr. 221 a, Ausbau der Trafostation im Betrage von 140.000 S.

Lfd. Nr. 221 a, Anbringung von Richtantennen im Betrage von 60.000 S.

(A.Z. 122/57; M.Abt. 17 — M 16849/57.)

Die nachstehend angeführten Krediterhöhungen für bauliche Herstellungen in Krankenhäusern der Stadt Wien werden mit den angegebenen Kostenfordernissen genehmigt:

Krankenhaus Lainz:

Lfd. Nr. 199, Umbau des Zentralröntgens, von 280.000 S, um 40.000 S, auf 320.000 S.

Lfd. Nr. 200, Errichtung eines Darmbades, von 70.000 S, um 40.000 S, auf 110.000 S.

Lfd. Nr. 201, Schaffung einer Radiumambulanz, von 105.000, um 85.000 S, auf 190.000 S.

Nervenheilanstalt Rosenhügel:

Lfd. Nr. 215, Bauliche Erneuerungen in der Ökonomie, von 190.000 S, um 60.000 S, auf 250.000 S.

GR. Primarius Dr. Eberle übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 114/57; M.Abt. 17 — M 16835/57.)

Der GRA. V billigt die Absicht der M.Abt. 17, den Bedarf an Blutkonserven für

die städtischen Krankenanstalten bei der Blutspendenzentrale des Roten Kreuzes zu decken, sobald diese ihren Betrieb aufnimmt. Die bestehenden Blutbanken bzw. Blutersatzstellen in den einzelnen städtischen Krankenanstalten bleiben jedoch bis auf weiteres erhalten.

(A.Z. 136/57; M.Abt. 17 — IV/AL 14757/57.)

Die Blindenzulage für die in geschlossener Fürsorge befindlichen Altersheimpfleglinge wird, sofern diese außer dem Handgeld keine anderen Zuwendungen erhalten, mit Wirkung vom 1. Juli 1957 von 25 S auf 45 S monatlich erhöht. Für den Mehraufwand auf Rubrik 421, Kreditpost 28 b, ist nötigenfalls ein Zuschußkredit zu beantragen. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 133/57; M.Abt. 17 — IV/AH 15317/57.)

1. Die Erhöhungen der vom GRA. V genehmigten Kostenfordernisse für nachstehend angeführte Herstellungen wird genehmigt:

Altersheim Liesing:

Lfd. Nr. 167, WWB.-Anlage für Küche und Zentralbad, von 105.000 S, um 40.000 S, auf 145.000 S.

Lfd. Nr. 168, Bauliche Erneuerungen in den Kranken- und Belagsräumen, von 150.000 S, um 100.000 S, auf 250.000 S.

Lfd. Nr. 170, Instandsetzung von Wegen, Straßen und Kanälen, von 100.000 S, um 80.000 S, auf 180.000 S.

Altersheim Klosterneuburg:

Lfd. Nr. 173, Neugebäude, Heizungsaustausch, von 640.000 S, um 20.000 S, auf 660.000 S.

Lfd. Nr. 174, Gasinstallationen und Gasherd, von 75.000 S, um 70.000 S, auf 145.000 S.

2. Das nachstehend angeführte Bauvorhaben wird mit dem angegebenen Kostenfordernis genehmigt:

Altersheim Baumgarten:

Lfd. Nr. 166 a, 3 Kochkessel im Betrage von 120.000 S.

(A.Z. 126/57; M.Abt. 17 — IV/AL 14771/57.)

1. Die Erhöhung der vom GRA. V bzw. von der M.Abt. 17 genehmigten Kostenfordernisse für nachstehend angeführte bauliche Herstellungen im Altersheim Lainz werden genehmigt:



**SIEMENS-SCHUCKERTWERKE**

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NIBELUNGENGASSE 15 - TELEPHON A 33 5 80

A 8698

Lfd. Nr. 160, Fertigstellung der baulichen Erneuerungen, Pavillon V und VII, einschließlich Installierung, von 190.000 S, um 50.000 S, auf 240.000 S.

Lfd. Nr. 163, Sanierung der Decke und der Kohlenlagerung samt Schaffung von Einschüttöffnungen, Pavillon I, von 160.000 S, um 52.000 S, auf 212.000 S.

Lfd. Nr. 162, Verbauung offener Terrassen auf Pavillon XV, von 430.000 S, um 70.000 S, auf 500.000 S.

2. Die Durchführung nachstehend angeführten Bauvorhabens im Altersheim Lainz wird mit dem angegebenen Kostenerfordernisse genehmigt:

Lfd. Nr. 164 a, Adaptierungen im Keller, Pavillon XVII, im Betrage von 120.000 S.

Berichterstatter: GR. P f o c h.

(A.Z. 130/57; M.Abt. 17 — V/JUFA 16611/57.)

1. Die Erhöhungen der vom GRA. V bzw. von der M.Abt. 17 genehmigten Kostenerfordernisse für nachstehend angeführte Herstellungen werden genehmigt:

Kinderübernahmestelle:

Lfd. Nr. 84, Erneuerung schadhafter Rohrleitungen, von 55.000 S, um 63.000 S, auf 118.000 S.

Zentralkinderheim:

Lfd. Nr. 88, Straßenherstellung, von 50.000 S, um 444.000 S, auf 494.000 S.

Lfd. Nr. 89, Erneuerung von Fernheizleitungen, 2. Abschnitt, von 300.000 S, um 50.000 S, auf 350.000 S.

Erziehungsheim Klosterneuburg:

Lfd. Nr. 100, Umstellung der Küche auf Gasheizung, von 95.000 S, um 45.000 S, auf 140.000 S.

Lfd. Nr. 101, Innenherstellung, Nebengebäude, von 80.000 S, um 25.000 S, auf 105.000 S.

Erziehungsheim Eggenburg:

Lfd. Nr. 103, Errichtung eines Magazinschuppens, von 100.000 S, um 33.000 S, auf 133.000 S.

Lfd. Nr. 103, Herstellung eines Eisenlager-schuppens, von 80.000 S, um 50.000 S, auf 130.000 S.

Erziehungsheim Schloß Wilhelminenberg:

Lfd. Nr. 116, Fensterinstandsetzung, von 100.000 S, um 10.000 S, auf 110.000 S.

Lehrlingsheim Leopoldstadt:

Lfd. Nr. 119, Schaffung eines Kühlraumes, von 130.000 S, um 20.000 S, auf 150.000 S.

Lfd. Nr. 120, Gassenfassade, von 80.000 S, um 10.000 S, auf 90.000 S.

Lehrlingsheim Am Augarten:

Lfd. Nr. 125, Gassenfassade, von 50.000 S, um 10.000 S, auf 60.000 S.

2. Die nachstehend angeführten Bauvorhaben werden mit den angeführten Kostenerfordernissen genehmigt:

Zentralkinderheim:

Lfd. Nr. 87 a, Adaptierung einer weiteren Abteilung im Betrage von 120.000 S.

Lehrlingsheim Weidlingau:

Lfd. Nr. 129 a, Verschiedene bauliche Herstellungen im Betrage von 85.000 S.

Berichterstatter: GR. Prof. Dr. M a n d l.

(A.Z. 129/57; M.Abt. 17 — III/FJSp 13026/57.)

Die Erhöhungen der vom GRA. V bzw. von der M.Abt. 17 genehmigten Kostenerfordernisse für die nachstehend angeführten Behebungen von Kriegsschäden an baulichen Anlagen in den ehemaligen Fondskrankenanstalten werden genehmigt:

Lfd. Nr. 605, Instandsetzung der Kapelle, 2. Abschnitt, von 900.000 S, um 200.000 S, auf 1.100.000 S.

Lfd. Nr. 605, Wiederaufbau der Expekt 4—9, von 400.000 S, um 100.000 S, auf 500.000 S.

(A.Z. 127/57; M.Abt. 17 — M 16851/57.)

1. Die Erhöhungen der vom GRA. V bzw. von der M.Abt. 17 genehmigten Kostenerfordernisse für die nachstehend angeführten baulichen Herstellungen in den ehemaligen Fondskrankenanstalten werden genehmigt:

Allgemeines Krankenhaus:

Lfd. Nr. 252, Drehstromumschaltung, Steigleitungen, Verteiler und Kabellegung, von 300.000 S, um 70.000 S, auf 370.000 S.

Lfd. Nr. 256, Ausbau der Telephonanlage, von 300.000 S, um 200.000 S, auf 500.000 S.

Lfd. Nr. 258, I. Frauenklinik, Röntgenstation, Erweiterung, von 280.000 S, um 70.000 S, auf 350.000 S.

Lfd. Nr. 259, I. Hautklinik, Auswechslung der Zentralheizungsverteilungsleitungen, von 190.000 S, um 45.000 S, auf 235.000 S.

Wilhelminenspital:

Lfd. Nr. 268, Pavillon XXVI, Flachdach-erneuerung, von 305.000 S, um 300.000 S, auf 605.000 S.

Lfd. Nr. 269, Erneuerung wärmetechnischer Instrumente im Kesselhaus, von 75.000 S, um 15.000 S, auf 90.000 S.

Lfd. Nr. 270, Erneuerung von 2 Warmwasserboilern im Hauptküchengebäude, von 56.000 S, um 34.000 S, auf 90.000 S.

Lfd. Nr. 270, Einbau von Leibschüsseln und Spülanlagen im Infektionspavillon, von 70.000 S, um 62.000 S, auf 132.000 S.

Krankenanstalt Rudolfstiftung:

Lfd. Nr. 273, Umbau des Röntgeninstituts, von 490.000 S, um 230.000 S, auf 720.000 S.

Elisabethspital:

Lfd. Nr. 276, Radiatoren, Bettina, von 40.000 S, um 90.000 S, auf 130.000 S.

2. Die Durchführung nachstehend angeführter Bauvorhaben in den ehemaligen Fondskrankenanstalten wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Allgemeines Krankenhaus:

Lfd. Nr. 265 a, Apotheke II, Dampfsterilisation im Betrage von 70.000 S.

Lfd. Nr. 263, Kinderklinik, Erneuerung von 2 Kesseln im Betrage von 170.000 S.

## JEDER BAUNTERNEHMER

kann die Unannehmlichkeiten, die mit dem üblichen Haftrücklaß in Zeiten der Geldknappheit verbunden sein können, leicht vermeiden, wenn er von der neueingeführten Haftrücklaß-Versicherung Gebrauch macht. Es liegt im Interesse aller Baufirmen, sich über die näheren Bedingungen dieser zweckmäßigen Versicherungsart unverbindlich zu informieren. Wir stehen mit jeder gewünschten Auskunft darüber gern zur Verfügung. Städtische Versicherung, Wien I, Ringturm.

A 8559

Allgemeines Krankenhaus:

Lfd. Nr. 265 b, Zentralküche, Erneuerung von 2 Hochdampfkesseln im Betrage von 1.300.00 S.

Lfd. Nr. 265 a, 8 Kesselspeisewasserenthärter, im Betrage von 90.000 S.

Wilhelminenspital:

Lfd. Nr. 269 a, Adaptierung der Kirche im Betrage von 100.000 S.

Lfd. Nr. 269 b, Warmwasserboilererneuerung für Chirurgie und Pavillon XXI im Betrage von 110.000 S.

Franz Josef-Spital:

Lfd. Nr. 270 a, Verschiedene Anschaffungen für die Fernheizzentrale im Betrage von 68.000 S.

Sofienspital:

Lfd. Nr. 276 b, Aufstellung eines neuen Kessels im Internen Pavillon im Betrage von 400.000 S.

Berichterstatter: GR. J o n a s.

(A.Z. 124/57; M.Abt. 17 — III/ESp 13260/57.)

Der Austausch von Fußböden im Elisabethspital wird mit einem Kostenerfordernisse von 135.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. G l i n z.

(A.Z. 132/57; M.Abt. 17 — VI/3127/57.)

Die Erhöhung des vom GRA. V genehmigten Kredites zum Einbau eines Lastenaufzuges im Anstaltenhauptlager der Stadt Wien von 180.000 S, um 35.000 S, auf 215.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 116/57; M. Abt. 17 — VI/3104/57.)

1. Die Anschaffung eines Unimog-Universalmotorgerätes im Betrage von 109.900 S wird genehmigt. Die Lieferung desselben wird der Unimog-Verkaufsstelle, Firma Rudolf Trebitsch, 4, Mommsengasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Jänner 1957 übertragen.

2. Die Kosten sind auf der Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Kreditpost 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 309, zu bedecken.

Berichterstatter: VBgm. W e i n b e r g e r.

(A.Z. 140/57; M.Abt. 17 — VII/4011/57.)

1. Der Verkauf des gesamten Rinderbestandes im Erziehungsheim Eggenburg nach dem vorgelegten Magistratsbericht wird genehmigt.

333309

334130

INSTALLATIONS-  
UNTERNEHMUNG

# Franz Lex

WIEN XVII,  
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-  
installationen  
Sanitäre Anlagen  
Großrohrleitungsbau für  
alle Medien und Drücke  
Wasserversorgungs-  
anlagen  
Chlorungsapparate  
Kanalspüler  
Heberanlagen  
Formstücke aller Art

2. Zur Finanzierung des notwendigen Käuferkaufes wird auf Rubrik 403, Erziehungsheime, zur Kreditpost 28, Verschiedene sonstige Betriebsausgaben (derz. Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 170.000 S genehmigt, die in nicht präliminierten Einnahmen auf Kreditpost 50, Erlös für abgegebenes Vermögen, zu decken ist. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

## Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 16. Juli 1957

Vorsitzender: GR. Haim.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GR. Fürstenhofer, Glinz, Leibeseder, Svetelsky, Bittner, Leinkauf, SR. Dr. Koenne, OMAGR. Dr. Spritzendorfer.

Entschuldigt: GRe. Bock, Konir, Stefanie Peschl, Haag.

Schriftführer: Kzloffz. Sederl.

Berichterstatte: StR. Afritsch.

(A.Z. 248/57; M.Abt. 64 — 3483/54.)

Dem Entwurf eines Wiener Garagengesetzes wird zugestimmt und der Antrag zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung dem Wiener Landtag vorgelegt.

Berichtersatter: GR. Glinz.

(A.Z. 240/57; M.Abt. 65 — K 38/53/40.)

Die M.Abt. 65 wird ermächtigt, den Vergleich, betreffend Klage des Friedrich Krájček gegen die Stadt Wien, abzuschließen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

(A.Z. 237/57; M.Abt. 65 — Tr VIII/10/56.)

Der Kauf der Liegenschaft, 8, Lerchengasse 23, E.Z. 494, Kat.G. Josefstadt, bestehend aus dem Gst. 966, Baufläche Haus K.Nr. 494, im Ausmaß von 1246 qm, von Malvine Kaufmann, vertreten durch das Realbüro Richard Punda, 8, Lerchengasse 28, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 5. Juli 1957, Zl. M.Abt. 65 — Tr VIII/10/56, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 249/57; M.Abt. 65 — Tr VI/16/56.)

Der Kauf von  $\frac{12}{30}$  Anteilen an der Liegenschaft E.Z. 626, Kat.G. Mariahilf, bestehend aus dem Gst. 472, Baufläche, mit dem Hause K.Nr. 626, im Ausmaß von 169 qm, von Karl und Anna Hösch, 21, Josef Ruston-Gasse 34, zu dem im Bericht der M.Abt. 65 vom 11. Juli 1957, M.Abt. 65 — Tr VI/16/55, genannten Kaufpreis wird genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV zur Kenntnis genommen.

A.Z. 236/57; M.Abt. 65 — Tr XVII/76/55.)

Der Kauf der Liegenschaft, 17, Nattergasse 14, E.Z. 553, Kat.G. Hernals, bestehend aus den Gsten. 235/3, Bauarea, im Ausmaße von 360 und 183 qm, Garten, im Ausmaße von 313 qm, von Marie Wodak, 17, Nattergasse 14,

wird zu dem im Berichte der M.Abt. 65 vom 3. Juli 1957, Zl. M.Abt. 65 — Tr XVII/76/57, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 238/57; M.Abt. 68 — B 2/5/21/57.)

Für die Erhöhung der 3. Baurate für den Wiederaufbau der Hauptfeuerwache Döbling auf 6.000.000 S wird im Voranschlag 1957, zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ifd. Nr. 615), dzt. Ansatz 4.000.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

(A.Z. 246/57; M.Abt. 65 — Tr XIV/64/56.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 163, Kat.G. Hadersdorf, bestehend aus den Gsten. 164, Bauarea, 165, Bauarea, 166, Bauarea, 264, Garten, 270, Garten, 317/5, Wald, 259/4, Garten, und 297, Bauarea, im Gesamtausmaß von 44.801 qm, von der Georg Kellermannschen Kinderspitalstiftung um den im Berichte der M.Abt. 65 vom 1. Juli 1957, M.Abt. 65 — Tr XIV/64/56, genannten Kaufpreis wird genehmigt.

## Landesgesetzblatt für Wien

Das am 22. Juli 1957 ausgegebene 9. Stück enthält ein Gesetz vom 17. Mai 1957 über die Abänderung des Wiener Theatergesetzes (Theatergesetz-novelle 1957).

M.Abt. 18 — Reg./III/8/57

Plan Nr. 3269

## Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet Ecke Schlachthausgasse und Baumgasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 31. Juli bis 16. August 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 21. Juli 1957.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 5 20 (45 16 31), Kl. 1121, 1122 (Kl. 2232, 2233). — Verwaltung: Kl. 1123 (2234). — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97.

## Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. Juli 1957 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Alembik-Noe Irma, Damenkleidernachhergewerbe, Bauernmarkt 2 (4. 5. 1957). — Amropa Import und Export Handelsges.m.b.H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Kärntner Straße 5 (17. 5. 1957). — Augner, Dkfm. Siegfried, Verleih von Musik- und Spielautomaten, Wiesingerstraße 8 (20. 5. 1957). — Austro American Buying Office Ges.m.b.H., Import und Export von Waren aller Art, Graben 19 (5. 3. 1957). — Bodoni Desider, Kleinhhandel mit gesteppten Textilmeterwaren, Schuberting 6 (18. 5. 1957). — Terstl Sofie, Kleinhhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, kunstgewerblichen Artikeln (Wiener Andenken) sowie Glas- und Porzellanwaren, Opernring 1 (7. 5. 1957). — Glatz Friedrich, OHG, Verleih von Personenkraftwagen, Johannessgasse 23 (19. 9. 1956). — Goldnagl August, Kleinhhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Körbergasse 2 (14. 5. 1957). — Hauben-sak Erwin, Handel mit Samen aller Art, Pflanzen-zwiebeln, Pflanzenknollen, Düngemitteln, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Tier-futter und mit für die Pflege von Kleintieren und Zierfischen notwendigen Behelfen, Eschenbachgasse 11 (18. 12. 1956). — Hoerner & Dantine, OHG Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Weihburggasse 27 (3. 4. 1957). — Hoffmann Alfred, Kleinhhandel mit Herrenoberbekleidung, Textil-meterwaren für die Erzeugung von Herrenober-bekleidung, Schneiderzuehör und Krawatten, Spiegelgasse 13 (7. 5. 1957). — Ilko, Handelsagentur, Ges.m.b.H., Handelsagentur, Augustinerstraße 12 (21. 5. 1957). — Jochmann Alfred, Fabrikmäßige Er-zuegung von Beleuchtungskörpern aller Art, Weih-burggasse 4 (20. 3. 1957). — Kratyk Friederike, Deichgräbergewerbe, Schuberting 9 (17. 5. 1957). — Krautwurst Ida, Kleinhhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wollzeile 38 (26. 4. 1957). — Leitinger Josef, Kleinhhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Schottenring 35 (12. 10. 1956). — Lichtenauer Pauline, Garderobehaltung, Kärntner Straße 46 (20. 5. 1957). — Merkator, Allgemeine Handelsges.m.b.H., Handel mit Waren aller Art, Parkring 2 (27. 2. 1957). — Pospisil Josef, Kleinhhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, erweitert auf den Kleinhhandel mit Nahrungs- und Genuß-mitteln, Schellinggasse 5 (31. 5. 1957). — Presslich Emma, Erzeugung von kosmetischen Artikeln und Parfümeriewaren, Kärntner Straße 6/1 (14. 5. 1957). — Sommer Gustav, Erzeugung von Back- und Creme-pulver sowie von Eisbindemitteln, Postgasse 11 (6. 4. 1950). — Wachtel & Co., Textilgroßhandel, OHG, Großhandel mit Textilien, Textil- und Wirk-waren, Wertdorgergasse 16 (9. 5. 1957). — Wagenberg Max, Marktfahrgewerbe, Parkring 16 (11. 5. 1957). — Wagner Juliane, Kleinhhandel mit elektrotech-nischen Artikeln, Fischhof 3 (25. 3. 1957).

### 2. Bezirk:

Janecek Johann & Co., OHG, Kleinhhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis ge-bunden ist, Schiffamtsgasse 12 (26. 4. 1957). — Sumser Karl, Kleinhhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Speiseeis und Zucker-bäckerwaren, erweitert um den Kleinhhandel mit Kaffee, Tee, Marmeladen und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Ge-fäßen, Am Tabor 24 (28. 3. 1957). — Ybbstaler Obst-verwaltung Ges.m.b.H., Fabrikmäßige Erzeugung von Obst- und Fruchtwinen, Obst- und Frucht-säften, Obst- und Fruchtbränden sowie Dörrobst, beschränkt auf den Verkauf der im Hauptbetrieb erzeugten Waren, Zweigetablisement, Nordbahn-hof (21. 4. 1957).

### 3. Bezirk:

Altmann Adolf, Kleinhhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Rennweg 65 (13. 5. 1957). — Baum-gartner Johann, Kleinhhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsgüterartikeln, Dietrichgasse 43 (13. 5. 1957). — Birk Harald, Handelsagentur, Landstraßer Haupt-straße 37 (30. 4. 1957). — Cesal Josef, Spengler-gewerbe, Ziehrerplatz 9 (20. 5. 1957). — Laufer Ernestine, Großhandel mit Bürsten, Pinseln und Besen, Geusaugasse 41 (7. 5. 1957). — Oefett, Vieh-handelsgesellschaft m.b.H., Fleischergewerbe, Groß-markthalle (18. 10. 1956). — Peterseil Herta, Klein-handel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, einschlägige Kurzwaren, Be-kleidungsgegenständen (mit Ausnahme von Schuhen) aus Kunststoffen, Leder und Pelz, ferner mit Hand-schuhen, Schirmen und Handarbeiten, Fasangasse 14 (21. 5. 1957). — Ritschl Helmut, Adjustieren von Galanterie- und Bijouteriewaren, Metternichgasse 9 (22. 5. 1957). — Schäffer Franz, Personenfuhrgewer-be, mit Zügfieren betrieben, ausgenommen Platzfuhrgewerbe, Rennweg 76 (3. 4. 1957). — Stano Karl, Fleischergewerbe, Hörnesgasse 8 (1. 4. 1957). — Sulla Leopold, Kleinhhandel mit Obst, Ge-müse, Kartoffeln, Agrumen, Süßfrüchten, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungs-nachweis gebunden ist, Augustinermarkt (11. 4. 1957). — Weiß Johann, Kleinhhandel mit Mehl, Bröseln und Hefe, Khunnngasse 2 (4. 3. 1957).

### 4. Bezirk:

Estate, Kongreßorganisations-Gesellschaft m.b.H., Bereitstellen von Büroräumen, Büroeinrichtungen und Büropersonal („Büro-Service“), Möllwaldplatz 5

## O. M. MEISSL & CO.

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN III, MARXERGASSE 39, 72 42 01

Technische Anstriche - Korrosionsschutz  
von Eisen, Holz und Beton - Alle Arten  
von Maler- und Anstreicherarbeiten

A 9288/5

## FREUDENAUER CHAMOTTEFABRIK

THELLMANN & CO.

Direktion: I, Christinengasse 4 · Tel. 72 62 04

Werk: II, Hafenzufahrtstraße 2 · Tel. 55 85 09

Spezialerzeugnisse  
von Schamottewaren aller Art

Lieferant  
der städtischen Unternehmungen  
und der Gemeinde Wien

A 9285/2

(23. 4. 1957). — Estate, Kongreßorganisations-Gesellschaft m.b.H., Übersetzungsbüro, Möllwaldplatz 5 (23. 4. 1957). — Hasleber Hildegarde, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Margaretstraße 19 (3. 1. 1957). — Herzlinger Robert, Pelz- und Rauchwarenhandel Gesellschaft m.b.H., Großhandel mit Rauchwaren aller Art, Wiedner Hauptstraße 39 (6. 7. 1956). — Multipola Erdöl- und Chemie-Produkte Handelsaktiengesellschaft, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel sowie Großhandel mit Erdöl, Erdölprodukten, Zusätzen hierzu und Chemikalien, Prinz Eugen-Straße 30 (29. 11. 1956). — Valent Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, mit Ausnahme von Sauerkraut, sauren Rüben und Essiggemüsen, Naschmarkt (9. 5. 1957). — Weiss Max, Wäschewaren-erzeugergewerbe, Mostgasse 11 (10. 9. 1956).

**5. Bezirk:**

Cillmann Otto, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Schönbrunner Straße 100 (4. 3. 1957). — Hasan, Ing. Leopold, Großhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und wiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten und Musikinstrumenten, Siedenbrunnengasse 58 (15. 5. 1957). — Pavlik Franz, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungs-gegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Wolle, Garnen, Hand-schuhen, Schals, Tüchern, Sockenhaltern, Hosen-trägern, Krawatten und Bettwaren, Schönbrunner Straße 83 (21. 3. 1957).

**6. Bezirk:**

Bukovič Franziska, Damenkleidernmacher-gewerbe, Stumpergasse 40 (9. 4. 1957). — Hodosi Maria, Klein-handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Otto Bauer-Gasse 5 (22. 3. 1957). — Naimer Heiga, Klein-handel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Modetüchern und Schals, Stumpergasse 49 (3. 4. 1957). — Ponesch Paula, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Materialwaren, Wind-mühlgasse 6 (14. 2. 1957). — Stefan Albert, Schuh-macher-gewerbe, Millergasse 1 (30. 3. 1957). — Steffl Karoline, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegen-ständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (aus-genommen Schuhe), Handschuhen, Schirmen, Hüten, Kappen, Schals und Tüchern unter Aus-schluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Luftbadgasse 17 (17. 5. 1957). — Wewera Anton, Hafner-gewerbe, Gumpendorfer Straße 137 (8. 5. 1957).

**7. Bezirk:**

Beran Otto, Kleinhandel mit Kanditen, Zucker-bäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfr-ischungstränken, Fruchtsäften, Speiseeis, Marme-laden und Honig, Neustiftgasse 87 (10. 5. 1957). — Chemieprodukte-Gesellschaft mbH, Fabrikmäßige Erzeugung von chemotechnischen Spezialartikeln für Abdichtung und Werkstoffschutz, Seidengasse 30 (8. 1. 1957). — Mandel Herta, Handel mit Feuer-zeugen, Rauchrequisiten und Feuersteinen, Kirchen-gasse 22 (5. 11. 1956). — Müller Herbert, Herren-kleidermacher-gewerbe, Burggasse 84 (3. 5. 1957). — Pelzel Hertha, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Bekleidungs-gegenständen aus Kunststoffen und Leder (mit Ausnahme von Schuhen) sowie mit Handschuhen, Schirmen, Hüten und Kappen, Neubaugasse 84 a (24. 4. 1957). — Rexforth Gerda, Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, Kaiserstraße 76 (27. 3. 1957). — Waschiczek Wolfgang, Handelsagentur, Wimberggasse 11 (11. 5. 1957). — Würzberger Ludwig, Kürschner-gewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Tafeln und Boas aus Persianer- und anderen Abfällen, Richtergasse 1 a (28. 3. 1957).

**8. Bezirk:**

Beniek Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungartikeln sowie mit Material- und Parfü-meriewaren, Florianigasse 75 (6. 5. 1957). — Blach Maria, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Lerchenfelder Gürtel, Ecke Lerchenfelder Straße (21. 12. 1956). — Herricht Karl, Betrieb eines finn-ischen Saunabades, Alser Straße 43 (11. 3. 1957). — Hnatek Friedrich, Handelsagentur, Krottenthaler-gasse 4 (17. 4. 1957). — Krziwanek Erich, Fabrik-mäßige Erzeugung von Wäschewaren und fabri-kmäßige Verarbeitung von Trikotstoffen, Lerchen-felder Straße 124-126 (21. 12. 1956). — Niederreiter Ludwig, Handelsagentur, Lerchengasse 22 (2. 5. 1957). — Skalnik, Mag. pharm. Karoline, Kleinhandel mit

# Anton Wocilka Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei

Wien II, Große Schiffgasse 24  
Telephon A 43 3 89 (35 44 60)

Kontrahent der Gemeinde Wien  
A 8796/26

Nahrungs- und Genußmitteln, wie sie üblicher-weise in Reformhäusern geführt werden, Strozzig-asse 35 (15. 5. 1957). — Steiner Alfred, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Schlüsselgasse 26 (7. 5. 1957). — Zesch Alois, Fabrikmäßige Erzeugung von Kleinmöbeln, Skodagasse 17 (2. 2. 1955).

**9. Bezirk:**

Hromas Otto, Friseur-gewerbe, Währinger Straße 50 (9. 2. 1957). — Klapper Wilhelm, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Präparaten, Wasch- und Putzmitteln, Haushalts- und Toilette-artikeln, Material- und Bürstenwaren, Farben und Lacken, Mauthergasse 4 (28. 5. 1957). — Pekar Josef, Spediteur-gewerbe, Zweigebäude, Grün-torgasse 15 (15. 5. 1957). — Pohler Ernestine, Damenkleidernmacher-gewerbe, Nußdorfer Straße 61 (20. 5. 1957). — Stanzel Friedrich, Handelsagentur, Rotenlöwengasse 5 (18. 5. 1957). — Stojaspal Hedwig, Kleinhandel mit Sportartikeln und Sportbekleidung, Kolingasse 1 (30. 3. 1957). — Wlaschek Karl, Klein-handel mit Waren aller Art, Mariannengasse 1 (6. 4. 1957).

**10. Bezirk:**

Henn, Ing. Günther, Drechsler-gewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Fischereigeräten, Favoriten-straße 133/135 (24. 4. 1957). — Rauchberger Ernst, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Antonsplatz 25 (20. 5. 1957).

**11. Bezirk:**

Guschelbauer Anna, Marktfahrgewerbe, be-schränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Hausschuhen, Waren aus Kunststoffen, Wolle sowie einschlägigen Kurzwaren, Rinnböckstraße 35-43 (17. 6. 1957).

**12. Bezirk:**

Effenberger Alfred, Handelsvertretung für Text-ilien, Malfattgasse 12 (24. 5. 1957). — Grath Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und mit Waren, die für die Körperpflege und die In-standhaltung der Bekleidung der Gendarmerie-angehörigen erforderlich sind, unter Ausschluß aller Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist und beschränkt auf die Angehörigen der Gendarmerie und auf die Dauer der Zustimmung durch das Gendarmerie-kommando, Ruckergasse 62 (27. 2. 1957). — Schär-dinger Oberösterreichischer Molkereiverband, regi-strierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Kleinhandel mit Milch, Milchmischgetränken in Flaschen und den in Milchsondengeschäften zuge-lassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Klein-handel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Aus-schluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schönbrunner Straße 187 (29. 4. 1957). — Tiller Stefanie, Klein-handel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Petroleum, Spiritus, Strick- und Wirkwaren, ein-schlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenstände aus Kunststoffen (ausgenommen Schuhe), Herther-gasse 37 (2. 2. 1957).

**13. Bezirk:**

Franeck Hedwig, Betrieb einer Sauna, Eisenbach-gasse 7 (12. 4. 1957). — Gradwohl Josefa, Klein-handel mit Obst, Kanditen, Schokoladen, Zucker-bäckerwaren, Speiseeis, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungstränken, eingelegten Gurken, eingelegten Paprika sowie Süßfrüchten, unter Aus-schluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Bahnhof Unter-St. Veit (23. 5. 1957). — Kiessl Karl (geb. 1924), Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Lainzer Straße 58 (20. 5. 1957). — Kiessl Karl (geb. 1894), Planung und Aufstellung von Zentral-heizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungs-anlagen, Lainzer Straße 58 (20. 5. 1957). — Öster-reichische Bauknecht-Handelsgesellschaft mbH, Großhandel mit elektrotechnischen Geräten aller Art, Hietzinger Hauptstraße 53 (1. 2. 1957).

**14. Bezirk:**

Czech Dr. Wolfram, Betriebsberatung und Be-triebsorganisation, Hadikgasse 54 (29. 4. 1957). — Immergut Ing. Franz, Großhandel mit Radio-apparaten und deren Bestandteilen, Plattenspielern und Schallplatten, Elektrogeräten, Elektromaterial, Tonaufnahmegeweräten und Tonwiedergabegeräten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Hütteldorfer Straße 127 (26. 4. 1957). — Kolaja Franz, Handelsagentur, Hadersdorf-Weidlingau,

Nestroygasse 10 (29. 12. 1956). — Koreny Ing. Fer-dinand, Bereitstellen von Kraftwagenlenkern, Beckmannngasse 63 (9. 3. 1957). — Pech Marie, Klein-handel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenom-men Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, ferner mit Handschuhen, Sockenhaltern, Hosen-trägern, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Schals und Tüchern, mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnach-weis gebunden ist, ferner mit Wolle und Garnen, Onno Klopp-Gasse 8 (28. 5. 1957).

**16. Bezirk:**

Bednar Adalbert, Kleinhandel mit Sportgeräten und Sportartikeln unter Ausschluß von Sport-bekleidung, Maroltingergasse 54 (3. 5. 1957). — Breyer Franz, Kleinhandel mit Blumen, Allee an der Zufahrtstraße zum Ottakringer Friedhof (4. 3. 1957). — Dögl Friedrich, Planung und Auf-stellung von Zentralheizungs-, Warmwasserberei-tungs- und Lüftungsanlagen, Koppstraße 65 (27. 3. 1957). — Dolista Johann, Schuhmacher-gewerbe, Enekelstraße 4 (14. 5. 1957). — Gödel Josefine, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Friedrich Kaiser-Gasse 73 (25. 4. 1957). — Grafinger Alois, Friseur- und Perückenmacher-gewerbe, Blumbergasse 15 (27. 5. 1957). — Gruber Franz, Fischergewerbe, Ottakringer Straße 159 (2. 5. 1957). — Havelka Hildegard, Verleih von Fahrrädern, Mopeds und Kinderrollern, Wurlitzergasse 73 (28. 3. 1957). — Höbbling Anna, Damenkleidernmacher-gewerbe, Gablenzgasse 36 (14. 5. 1957). — Kreitner Franz, Großhandel mit Radioapparaten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, Fernsehapparaten, deren Zubehör und Ersatzteilen, Schallplatten, Elektro-geräten und Elektrotraserapparaten, Fröbelgasse Nr. 55 a (11. 3. 1957). — Lichtenwörther Josef, Kleinhandel mit Waren aller Art, Herbststraße 70 (9. 5. 1957). — Mech Elfriede, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Thaliastraße 50 (25. 4. 1957). — Mech Elfriede, Uhrmacher-gewerbe, Thaliastraße 50 (25. 4. 1957). — Müller Johann, Ledergalanteriewaren-erzeuger- und Taschn-er-gewerbe, Bachgasse 21/3 (8. 1. 1957). — Müllner Josefine, Erzeugung von kunstgewerblichen Arti-keln, Arneithgasse 42 (9. 5. 1957). — Neumann Marie, Verleih von Tischtennisplatten, Kongreßbad (29. 4. 1957). — Reichardt Karl, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhhinterkappen, Hasnerstraße 86 (13. 3. 1957). — Rihl Norbert, Handel mit gebrauchten Kraft-fahrzeugen, Gaullachergasse 33 (7. 5. 1957). — Rosen-hoffer Michael, Herrenkleidernmacher-gewerbe, Lind-auer-gasse 5 (11. 4. 1957). — Sapper Gertrude, Klein-handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln und Süßfrüchten, mit Ausschluß von Sauerkraut, Sauerrüben und Essiggemüse, Brunnenmarkt (23. 5. 1957). — Scheidl Maria, Kleinhandel mit Nah-rungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befäh-igungsnachweis gebunden ist, Wernhardtstraße 4 (17. 4. 1957). — Scherzer Adolf, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme, Fuß-bodenpflegemitteln und Metallputzmitteln, Fröbel-gasse 43 (6. 3. 1957). — Schlögl Friedrich, Zucker-bäcker-gewerbe, Anzengruberplatz 9 (20. 5. 1957). — Swoboda Josef, Großhandel mit Kunststoffen, Arneithgasse 57 (7. 5. 1957). — Wenninger Johann, Zuckerbäcker-gewerbe, Thaliastraße 51 (2. 5. 1957). — Zemen Leopold, Kleinhandel mit Uhren, Juwe-len, Gold- und Silberwaren, Gablenzgasse 116 (8. 5. 1957).

**18. Bezirk:**

Bermann Maria, Handel mit Textilabfällen, Altselten, Altmitteln und Altpapier, Bäck-er-brunnngasse 5 (17. 5. 1957). — Dürrer Friedrich, Kleinhandel mit Beleuchtungskörpern, Elektro-geräten aller Art sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Gymnasiumstraße 19 (30. 10. 1956). — Mergenthal Elfriede, Großhandel mit Damen-blusen, Köhlergasse 26 (5. 6. 1957).

**19. Bezirk:**

Schönmann Ernst, Handel mit Holz, Franz Josefs-Bahnhof, Stadtbahnbogen 245-256 (22. 6. 1957). — Serlovsky Hans, Marktfahrgewerbe, be-schränkt auf den Kleinhandel mit Geflügel, Wild, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Reisig, Beeren, Schwäm-men, Naturblumen und Wurstwaren, Bosch-straße 1 (8. 5. 1957).

**20. Bezirk:**

Brant Ingeborg, Großhandel mit Goldwaren, Friedrich Engels-Platz 17 (3. 6. 1957). — Zimmer-mann Karl, Tapezierer und Bettwarenerzeug-er-gewerbe, Gaußplatz 4 (2. 5. 1957).

**H. SCHU & CO.**  
KOMM.-GES.  
**SPEZIAL-  
ABBRUCHUNTERNEHMEN**

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs

**ANKAUF UND VERWERTUNG  
VON INDUSTRIE-ANLAGEN**

Wien III/40, Estepplatz 5, 733244 (620155)  
Lagerplatz: Wien XI, Dürnbacherstraße 6, Tel. 72 32 41

**FRANZ SCHÖDL**  
STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG  
STADTPFLASTERMEISTER

Büro:  
Wien XVII, Weidmannngasse 37  
Telephon 33 76 85

Materialplatz:  
Wien XVII, Antonigasse 109 c  
Kontrahent der Gemeinde Wien

# Th. Bergold

BEHÄLTER, ROHRLEITUNGEN  
UND FORMSTÜCKE  
BOILER UND  
GEGENSTROMAPPARATE

Wien XIX, Muthgasse 25

Telephon 36 23 27

A 8932/26

## 21. Bezirk:

Kurz Maria, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Artikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs- und Toiletteartikeln sowie Materialwaren, Prager Straße 89 (24. 3. 1957). — Neuling Josef, Vermittlung fremder literarischer Arbeiten an Verlage, Stammersdorf, Matthias Wagner-Gasse 48 (22. 3. 1957).

## 22. Bezirk

Gockner Herta, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Schnittwaren, Haus- und Küchengeräten, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Wasch- und Putzmitteln, erweitert auf den Gemischtwarenkleinhandel, Konstanziagasse 9 (15. 5. 1957). — Horčicka Maria, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Galanteriewaren, Lederwaren, Obst und Blumen, Spargelfeldstraße 242 (2. 5. 1957). — Schnaubelt Franz, Kleinhandel mit Waren aller Art, Wagramer Straße 128 (15. 5. 1957).

## 23. Bezirk:

Michalek Alfred, Erzeugung von Tuch- und Leinenpolierscheiben, Inzersdorf, Draschestraße 116 (26. 2. 1957).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. Juli 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Hoerner & Dantine, OHG, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Weiburggasse 27 (4. 6. 1957). — Janele Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses (mit Milchbar) mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten und Eiern in jeder Form sowie kalten und heißen Wurstwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Obstwein und glasweiser Ausschank von Wein aus Flaschen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Lichtensteg 4 (21. 5. 1957). — Kramas Franz, Realitätenvermittlung, Schottenring 17 (27. 6. 1957). — Kramas Franz, Verwaltung von Gebäuden, Schottenring 17 (27. 6. 1957). — Schindl Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Schottenring 19 (11. 6. 1957).

### 2. Bezirk:

Vereinigte Fettwarenindustrie Josef Estermann AG, Fabrikmäßige Erzeugung von Margarine, Margarineschmalz, Kunstspeisefetten, Pflanzenspeisefetten, gehärteten Speisefetten und -ölen, Zweigniederlassung, Große Mohrengasse 3b (28. 3. 1957).

### 3. Bezirk:

Kleingartenverein „Arsenal“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Schoberplatz (Schutzhäus) (18. 6. 1957). — Kotzian Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen

warmen Getränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Suppen und Grillspießen, lit. c) Glasweiser Ausschank von Flaschenwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Landstraßer Hauptstraße 165 (24. 6. 1957).

### 4. Bezirk:

Geyer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schönburgstraße 36 (12. 4. 1957). — Muskovich Angela, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren, Gebäck und Backwaren, Butter, Käse, Fischmarinaden und gekochten Eiern, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Milch, Kaffee, Tee und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Naschmarkt (8. 6. 1957).

### 9. Bezirk:

Nowak Eduard, Mietwagengewerbe, Liechtensteinstraße 20 (2. 3. 1957).

### 10. Bezirk:

Rauchberger Ernst, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Antonplatz 25 (8. 6. 1957).

### 11. Bezirk:

Scharf Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in Verbindung mit dem im gleichen Standorte betriebenen Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Geschäftsstunden in diesem Gewerbe, Simmeringer Hauptstraße 39 (3. 7. 1957).

### 12. Bezirk:

Grath Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und Milch und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Angehörigen der Gendarmerie, Ruckergasse 62 (18. 6. 1957). — Wildschütz Eleonora, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Mehlspeisen, Eiern in jeder Form und heißen Würsteln, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Eichenstraße 44 (17. 6. 1957).

### 14. Bezirk:

Kracher Johann, Mietwagengewerbe, Jupiterweg 1 (2. 3. 1957). — Perl Automobil-Bestandteile und Karosserie-Fabrik „Auhof“ Gesellschaft mbH, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Werkskantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und an-

*Karl Resl &  
Ing. Rudolf Simacek*

STADTBAUMEISTER

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAUTEN  
KUNSTSTEIN UND EDELPUTZFASSADEN

Wien XIX, Scheibengasse 3

Telephon 36 32 26 (42 21 37)

A 8900/6

# KARL HRABANEK

KASSEN- UND TRESORBAU

seit 1899

WIEN IX, SOBIESKIGASSE 24

A 192 81 (32 03 92)

A 8760/26

deren warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Arbeiter und Angestellten des Betriebes der Perl Automobil-Bestandteile und Karosserie-Fabrik „Auhof“ Gesellschaft mbH, Hadersdorf, Wientalstraße, Auhof (17. 6. 1957). — Rapf Kurt, Platzfuhrwerksgerwerbe mit Kraftfahrzeugen, Anzbachgasse 43 (26. 6. 1957).

### 16. Bezirk:

Dögl Friedrich, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Koppstraße 65 (6. 6. 1957). — Egger Rudolf, Inkassobüro, Ottakringer Straße 69 (18. 4. 1957). — Pritz Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten und von Erfrischungen mit Ausnahme von Speiseeis, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Kirchstetterngasse 37 (8. 5. 1957). — Schmitt Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichungen von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Grundsteingasse 20 (13. 5. 1957).

### 18. Bezirk:

Thunhard Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Hofstattgasse 19 (6. 6. 1957).

### 19. Bezirk:

Bachmayer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Döblinger Hauptstraße 14 (18. 6. 1957).

### 20. Bezirk:

Bernleitner Rudolf, Gastwirtsgerwerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Dammstraße 13 (19. 6. 1957).

### 21. Bezirk:

Wiesinger Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Jedlersdorfer Straße 163 (22. 5. 1957).

Neuanfertigungen  
und Reparaturen  
ALLER ARTEN  
**AUTOFEDERN**  
SPEZIALWERKSTÄTTE  
**JOSEF KUMMERSTEINER'S WTW.**  
Wien 17, Steingasse 10  
TELEPHON 33 14 958 • GRÜNDUNGSJAHR 1857  
A 9284/3

**METALLVEREDLUNG**  
**KARL SCHMÖGER**  
Werkstätten für Metalloberflächenveredlung  
Galvanisierung, Eloxierung u. Metallschleiferei  
G E G R Ü N D E T 1 8 8 5  
Lieferant der Stadt Wien  
WIEN V, AMTSHAUSGASSE 2  
(Ecke Margaretenstraße 140) • Tel. 57 46 50, 34 35 60  
A 9316/6

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU  
**Ing. Otto Handlos**  
Stadtbaumeister  
Wien XVI, Neulerchenfelder Straße 21  
45 51 14 44 86 26  
A 9283/3

**ALOISIA SPRINGER**  
vormals Friedrich Springer  
WIEN IX  
Sechsschimmelg. 28 • 56 36 49  
Erzeugung der Universal-Zerstäubungs-Spritzapparate  
»PATENTSPRINGER«  
für Maler, Anstreicher, gesamtes Baugewerbe, Land-  
wirtschaft und Desinfektion  
A 9209/6

**LEOPOLD SATORINA**  
TRANSPORTUNTERNEHMUNG  
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN  
WIEN III, Franzosengraben 2183  
72 24 72 • 72 11 78  
A 9290/4

**ING. ADOLF MALINEK**  
Unternehmung für Wärme- und  
Kälteschutz sowie Verfließungen  
**Büro: Wien I, Kärntner Straße 8**  
Telephon 53 96 29 Serie  
Betrieb: Wien XX, Nordwestbahnhof,  
bei Innstraße, Telephon 35 21 59  
A 9287/1

**SADOVSKY**  
Bau- und Portalglaser  
Glasschliff  
Kontrahent der Gemeinde Wien  
WIEN II, Praterstraße 47 • Tel. 55 61 30  
A 9289/3

WERKSTÄTTE  
FÜR MALEREI UND ANSTRICH  
**Johann F. Gärtner**  
Wien XV, Meiselstraße 43  
Telephonnummer: 92 38 353  
A 9311/6

Baumeister  
**Dipl.-Ing. Rudolf**  
**HAUPTNER**  
Wien IX, Alserbachstraße 22  
Tel. 56 11 03

MATTHIAS  
**Kaller**  
Wien XII, Breitenfurter Straße 6  
Telephon 54 91 66  
Wien XXIII, Inzersdorf,  
Triester Straße 98  
Telephon 64 18 294  
Eisen-Konstruktions-  
Werkstätte  
Bauschlosserei  
Spezial-Schweisserei  
Stahlbau  
A 9217/6

**FRANZ WEINGART**  
BAU- UND  
KONSTRUKTIONSSCHLOSSEREI  
WIEN I, NAGLERGASSE 26  
Telephon 63 33 35, 72 24 19  
Übernahme sämtlicher  
Leicht- und Schwerkonstruktionen  
A 9286/3

BUCHDRUCKEREI  
Privatdrucksorten  
Werbedrucke  
Prospekte, Kataloge  
Mehrfarbendrucke  
Plakate, Etiketten  
Kalender, Bücher  
Formulare jeder Art  
Zeitschriften  
**Stobe**  
**STOLZENBERG & BENDA**  
WIEN VII, NEUSTIFTG. 32-34, 44 26 52, 44 31 38

**Aus anderen Städten**

**Lübeck:** Der Lübecker Dietrich Buxtehude-Preis für hervorragende Leistungen auf den Gebieten der kirchenmusikalischen Kompositionen, des Orgelspiels und des Orgelbaues wurde dem 61 Jahre alten Kirchenmusikdirektor Eberhard Wenzel in Halle zuerkannt.

**Stuttgart:** Nach einer Statistik über die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle scheidet Stuttgart bei einem Vergleich mit anderen deutschen Großstädten im Jahre 1956 am günstigsten ab. Während Hamburg 13,1 Prozent mehr Verkehrsunfälle zu verzeichnen hatte, München 15 Prozent, Köln 15,2 Prozent, Essen 14,5 Prozent, Düsseldorf 13,8 Prozent, Frankfurt am Main 15,6 Prozent, Dortmund 11,3 Prozent und Hannover 17 Prozent, betrug die Zunahme der in Stuttgart registrierten Verkehrsunfälle nur 0,7 Prozent.

**Pforzheim:** Schilder mit der Aufschrift „Hier wurden Blumen gestohlen“ sind an einigen Blumenkästen bei der Roßbrücke im Pforzheimer Stadtzentrum zu sehen. Die Schilder wurden von der Gartenbauverwaltung angebracht, da die Kästen immer wieder geplündert worden waren.

**Ravensburg:** Das erste Hochhaus in Ravensburg ist jetzt nach über zweijähriger Bauzeit fertig geworden. Das 43 Meter hohe Gebäude ist nur zwölf Meter niedriger als der „Mehlsack“, der höchste Turm der Stadt. In den oberen Stockwerken des Hochhauses ist ein Hotel eröffnet worden. Im obersten Stockwerk soll ein Café mit Freiterrasse eingerichtet werden. Das Gebäude wird unter anderem auch das Arbeitsgericht und das Bezirksbauamt Ravensburg aufnehmen.

**München:** „Keine Angst vor Freizeit“ heißt eine Ausstellung, die gegenwärtig im Münchner Stadtmuseum zu sehen ist. Dem Beispiel anderer Städte im Ruhrgebiet und in Mitteldeutschland folgend, will nun auch die bayerische Landeshauptstadt praktische Hinweise geben, wie Freizeit ausgenutzt werden kann. Münchens Sammler, Bastler, Laienmaler und Bildhauer stellten den Ausstellern rund 4000 Exponate zur Verfügung.

**Düsseldorf:** Der Monat August wird auch in diesem Jahr wieder zum Rekordmonat für Eheschließungen werden. In vielen Städten des Rhein-Ruhr-Gebietes sind die Trauermine an Samstagen im August bei den Standesämtern bereits jetzt restlos vergeben. Die Heiratslust ist darauf zurückzuführen, daß alle Personen, die bis zum 31. August heiraten, für den ganzen zurückliegenden Jahresabschnitt die Steuervergünstigungen für Verheiratete in Anspruch nehmen können.

**Moskau:** Der Moskauer Stadtsowjet hat unter Androhung von Geldstrafen die Bevölkerung zu einer erhöhten Sauberkeit aufgerufen. Bei Strafen von 25 bis 100 Rubel, das sind nach dem amtlichen Umrechnungskurs 150 bis 600 Schilling, ist es verboten, auf die Straßen zu spucken, Zigarettenstummel wegzuworfen, Bettzeug und Wäsche auf Balkons in der Straßenfront aufzuhängen, Anschläge an Mauern zu kleben und öffentliche Verkehrsmittel in befleckter Kleidung zu betreten. Wenn Kinder gegen diese Bestimmungen verstoßen, sollen ihre Eltern zur Verantwortung gezogen werden.

**Hamburg:** Unter den für Hamburg geltenden Maßnahmen zur Bekämpfung gesundheitsgefährdenden Lärms befindet sich auch das Verbot, an die Fahrräder Rundfunkgeräte montieren zu lassen. Im Zusammenhang mit der Aufnahme der Produktion von solchen Radioapparaten wurden nun die Radfahrer unter Androhung einer Polizeistrafe an diese Vorschrift erinnert.



*Hofansicht der städtischen Wohnhausanlage 3, Landstraßer Hauptstraße—Rennweg*